



XXXVI. JAHRESBERICHT

des

Akademischen Alpenvereins

MÜNCHEN

(E. V.)

1927/28

Selbstverlag des Akademischen Alpenvereins München (E. V.)
Nachdruck ohne Quellenangabe verboten

Der A. A. V. M. 1927/28.

Zuerst sei des Münchner Vereinslebens während des abgelaufenen Jahres gedacht. Regelmäßig führte der traditionelle Dienstag eine größere oder kleinere Schar ins Vereinsheim, wo eine Reihe schöner Vorträge über durchwegs sehr hochalpine Fahrten in Eis und Fels zu hören waren. Aber auch mancher „Gemütliche Abend“ — oft auch „Geselliges Beisammensein“ genannt — wurde im Bibliothekszimmer oder dem hinteren Zimmer abgehalten und dabei unter Klavier- und Klampfenbegleitung manch gewaltiges oder zünftiges Lied dem Können der Kehlen einverleibt. Das größte Ereignis war jedoch das 35. Stiftungsfest mit Weihnachtskneipe, das am 15. Dezember unser festlich geschmücktes Heim bis auf den letzten Platz füllte. Die offiziellen Reden, bei denen u. a. besonders unseres lieben A. H. Platz gedacht wurde, der seinen 60. Geburtstag beging, die Verleihung des silbernen A. A. V. M.-Zeichens, die Verteilung des Jahresberichtes und einer äußerst gelungenen Kneipzeitung sowie ein Glückshafen, all das hielt sogar die offiziellen Gäste bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr beisammen. Großer Dank gebührt unseren Künstlern Platz, Reschreiter und Klein für Spenden zum Glückshafen und die witzige Illustration der Kneipzeitung, Maduschka für seine mühevollen doch auch erfolgsgesegnete Arbeit als Redakteur. Bis zur Abfahrt des Sportzuges aber währte die Inoffiziellität, bei der die Stimmung sich auf durchaus vereinsgemäßer Höhe befand. Erst eine eiskalte Auslüftungstur auf den Fockenstein beruhigte die erhitzten Gemüter wieder soweit, daß auch den letzten Weinvorräten noch Sonntag Abend in dezenter Nachfeier der Garaus gemacht werden konnte.

Also betätigte man sich in München. Die „bessere Hälfte“ des Vereinslebens spielte sich aber wie seit alter Zeit im Gebirge — heuer können wir sogar sagen in den Gebirgen — ab. Da wurde das A. A. V. M.-Zeichen im Winter wie vor allem im Sommer bei vielen großen, ja hervorragenden Fahrten zum Siege geführt.

Der Winter brachte zwar nicht die gewünschten großen Schneemengen und das erhoffte Wetter für die kurzen Wochen der Winterferienzeit, aber es wurde trotzdem fleißig gearbeitet und vielleicht hat sogar manche im Schneesturm nicht ganz gelungene Nebelturner mehr alpine Schulung geboten, als eine im Sonnenschein durchgeführte Gipfelfahrt. Sonntags arbeitete man meist im Gebiete der Kitzbühler, aber auch weiteste Sonntagsfahrten wie zum Glockner,

Venediger, Kitzsteinhorn wurden nicht gescheut. Der alpine Abfahrtslauf wurde bei einer Beteiligung von 25 Mann mit einer Abfahrt vom Schützenkogel nach Hechenmoos ausgetragen. Die Höhendifferenz betrug 1200 m, die Bestzeit $21\frac{1}{2}$ Minuten; die drei schnellsten waren:

1. Heinz Tillmann
2. Rolf v. Chlingensperg
3. Dr. Eugen Allwein.

An alpinen Winterfahrten sind einige erste Winterersteigungen in Samnaun, Leogangern und Ötztal zu melden. Die Schweizer Osteruren führten auch heuer wieder fast die ganze Aktivitas auf die großen Gletscher, aber das schlechte Wetter verhinderte bedeutendere Unternehmungen.

Die Klettersaison begann mit einem verheißungsvollen Auftakt: bereits im April wurde von zwei A.A.V.M.-lern die erste heurige Besteigung des Totenkirchls und zwar gleich über die dir. Westwand durchgeführt. Fast sämtliche der schweren Kaiseranstige finden sich dann im Verlauf des Sommers in den Turenbüchern von Hinterbärenbad und Gaudeamus von Mitgliedern eingetragen. Durchkletterungen von Predigtstuhl-Westwand (Schüle-Diemweg) und Fleischbank-Südostwand seien darunter besonders erwähnt. Im Kaiser fanden auch zwei größere Veranstaltungen des Vereins statt: ein Abschiedsfest für die Teilnehmer der Alaiexpedition in Hinterbärenbad — eines der schönsten Feste, das der Kaiser seit langem sah — und das Pfingstgebrenzel auf der Gaudeamushütte, das bei etwas winterlichen Schneeverhältnissen eine Woche lang tagte und auch nächtigte. Aber auch in anderen Gebieten haben die Felsgeher des Vereins sich betätigt: in den Berchtesgadnern wurde die Göll-Westwand auf dem Trichterweg durchstiegen, im Wetterstein die Schlüsselkar-Südwand. Acht Anstiege, darunter auch eine in den Dolomiten, wurden erstmalig begangen.

Nicht nur der Fels, auch das Eis der Ostalpen war umworben; unter mehreren vom Wetterpech verfolgten Pallavicinirinnenbewerbern hatte nur einer Glück, der die zweite Alleinbegehung dieser Rinne in fünfständiger Arbeit durchführte.

Trotzdem unsere Hauptstreitkräfte, wie wir zum Schlusse berichten werden, während des Sommers nicht in den Alpen waren, wurden doch auch die großen Gipfel der Westalpen in ungewöhnlicher Zahl erstiegen. Der junge Nachwuchs sowie unsere A.H.A.H. haben sich hier so eifrig betätigt, daß die Ausbeute einen Rekord für den Verein bedeutet: das Matterhorn allein wurde von 16 A.A.V.M.-lern erreicht (darunter eine Führungstur des Vereins), das Zinalrothorn von 11, die Dent Blanche von 7; den Nadelgrat überkletterten 5 und den Grat Dom-Täschhorn 4 Mitglieder, um nur rein zahlenmäßig einiges daraus hervorzuheben. An schweren Fahrten sind zu nennen: in der Bernina Roseg-Nordgrat, im Berner Oberland

Jungfrau-Ostgrat und Eiger-Mittelleggrat, im Wallis Dent Blanche Viereselsgrat und im Montblanc Brenvaflanke.

Und nun zu den drei großen außeralpinen Expeditionen, bei denen sich nicht weniger als sieben unserer Mitglieder in drei Erdteilen betätigten. Pfann, der als Leiter der Bolivienexpedition des D.Ö.A.V. in Südamerika weilte, gelang u. a. die erste Ersteigung des 6500 m hohen Illampu, der das Ziel der Expedition gewesen war. Unsere Teilnehmer an der Alaiexpedition des D.Ö.A.V. haben herrliche Gipfelerfolge mit nach Hause gebracht. Acht schöne Sechstausender haben sie nebst vielen Fünftausendern erstmals erstiegen und als Abschluß und Krönung den 7200 m hohen Pik Lenin (P. Kaufmann), den höchsten unter den bisher erstiegenen Gipfeln der Welt erobert. Und gerade in diesem Jahr wurde auch die große Tradition des A.A.V.M. im Kaukasus fortgeführt. Bei dieser Expedition — die wie keine andere in den Kreisen unseres Vereins entstanden war — mußten die Teilnehmer mit den geringsten überhaupt möglichen finanziellen Mitteln ihr Auslangen finden; trotzdem haben sie Erfolge errungen, die sich denen der anderen würdig anreihen. Elf Vier- und Fünftausender erstiegen sie auf teilweise neuen und sehr schweren Wegen. — Auch in Pyrenäen, Tianschan, Teneriffa, Tatra haben Mitglieder Berge erstiegen.

So können wir zusammenfassend sagen: 1928 war ein großes Jahr für den A.A.V.M. Die unermüdliche Tätigkeit seit dem Kriege in den Alpen, sei es bei schwerster Arbeit am Berg oder in unzähligen freiwillig verbrachten kalten und stürmischen Biwaknächten hat ihre Früchte getragen. Auch in außeralpinen Gebirgen hat der A.A.V.M. wieder sein Banner erhoben wie vor dem Krieg. So möge es auch in kommenden Jahren auf höchsten Bergen wehen!

Heil A.A.V.M.!

München, im November 1928.

Georg von Kraus, 1. Vorstand.

Alt-Herren-Verband 1927/28.

Die Tätigkeit des A.H.-Verbandes während des abgelaufenen Jahres beschränkte sich auf die Erhaltung und Verwahrung des Vereinsvermögens.

Dr. F. Hamm, 1. Vorstand des A.H.V.

Vereinsleitung.

Aktiven-Ausschuß.

W.S. 1927/28: 1. Vorstand: Karl Wien.
2. Vorstand: bis 1. 12. Fritz Sitte,
dann Dr. Eugen Allwein.
Schriftführer: Wilhelm Fendt.
Kassenwart: Albert Buckel.
Bücherwart: Hans Hartmann.
Turenwart: Paul Bauer.

S.S. 1927/28: 1. Vorstand: Karl von Kraus.
2. Vorstand: Georg von Kraus.
Schriftführer: Reinhard Maier.
Kassenwart: Albert Buckel.
Bücherwart: Hans Hartmann.
Turenwart: Paul Bauer.

Alt-Herren-Verband-Ausschuß.

Vorstand: Dr. Franz Hamm.
Schriftführer: Joachim Leupold.
Kassenwart: Max Mayerhofer.
Hüttenwart: Hans Pfann.
Sachverwalter: Fritz Schneider.
Rechnungsprüfer: Otto Neumann.

Bericht über das Vereinsheim.

Außer für einige kleinere Reparaturen mußten heuer keinerlei Aufwendungen zur Erhaltung des Inventars gemacht werden. Neuanschaffungen waren nicht notwendig. Eine sehr gelungene und hübsche Bereicherung erfuhr das hintere Zimmer durch eine ausgezeichnete Karikatur, welche die ganze Seitenfront des Zimmers in einer Höhe von 1 m bedeckt. Es ist eine schmissige Kreidezeichnung unseres Jürgen Klein, der sie — wie ein darunter angebrachtes Schild besagt — „zur Ertüchtigung der deutschen Jugend der Fußballabteilung des A.A.V.M.“ gewidmet hat. Bekannte Gestalten aus der Aktivitas kämpfen darauf in wuchtigem Ringen um einen Fußball. Auch an dieser Stelle den besten Dank für diese lustige Spende.

Der Sachwalter: **Fritz Schneider.**

Bericht des Bücherwartes.

Der Betrieb unserer Bücherei hielt sich auch im verflommenen Vereinsjahr im üblichen Rahmen, der Ausleihbetrieb war wieder recht rege besonders für Karten und Führer. An Neuanschaffungen hat die Bücherei wieder Verschiedenes aufzuweisen. Außer den periodischen Neuzugängen wie Zeitschriften, Vereinsnachrichten, Jahrbücher, Jahresberichte in- und ausländischer Vereine, wurde die Bücherei durch einige wertvolle Neuerscheinungen auf dem Gebiet „Außerlpinne Bergfahrten“, wofür gesteigertes Interesse vorhanden ist, bereichert. Bei den relativ geringen Mitteln, die zur Verfügung stehen, mußte jedoch größerer Wert auf die Ausgestaltung unserer Führer- und Kartensammlung gelegt werden. Die Bestände wurden neu geordnet und registriert, wobei veraltetes Material durch neues ersetzt und verloren gegangenes neubeschafft wurde. Die Abteilung Skiführer und Skikarten wurde entsprechend dem Neuerscheinen zahlreicher Führer und Karten stark vermehrt. Leider darf auch hier die in letzter Zeit wieder stark eingerissene Unsitte, Material der Bücherei, besonders Führer und Karten, ohne Eintrag zu entleihen, nicht unerwähnt bleiben. Infolgedessen muß ein erheblicher Bestandsanteil fehlgemeldet werden. Ich möchte alle Mitglieder bitten, sich doch an die für die Bücherei geltenden Ausleihbedingungen zu halten, die Ausleihfrist von vier Wochen vor allem für Karten und Führer nicht auf ein halbes Jahr auszu dehnen, im übrigen aber in ihren Bücherschränken einmal Ausgrabungen zu veranstalten und längst überfälliges Material wieder der Bücherei zuzustellen.

Der Bücherwart: **Heinz Tillmann.**

Lichtbildsammlung.

Um unsere reichhaltige Lichtbildsammlung zu vergrößern, wurden die letzten Jahre viele herrliche und seltene Bilder aus den Westalpen und Dolomiten erworben. Leider wurden dabei wertvolle Gebiete, wie Wetterstein, Karwendel, Kaiser, Zillertaler übergangen. Da gerade dieser vielbegehrte Teil unserer Lichtbildsammlung durch das viele Ausleihen beschädigt und verringert wurde, ist eine Auffüllung dringend nötig. Zahlreiche A.H.A.H. haben versprochen, dem Verein aus ihrer eigenen Sammlung Bilder zu überlassen. Der Lichtbildwart ist jeder Zeit bereit, Angebote dankend anzunehmen.

Der Lichtbildwart: **Hermann Schaller.**

Hüttenbericht.

Die Erinnerungshütte befindet sich in gutem Zustand. Nächstes Frühjahr werden die stark abgenutzten Strohsäcke durch dreiteilige Seegrasmatratzen ersetzt werden. Außerdem wurde in der Vollversammlung beschlossen, ein Schloß mit anderem Schlüssel anbringen zu lassen. Die Schlüsselabgabe soll künftig nach Beschluß der Vollversammlung in München, Garmisch und Innsbruck nur mehr an Vereinsmitglieder und Mitglieder des A.A.K.I. erfolgen; in Ausnahmefällen nur an Fremde, die einen Ausweis des Ausschusses vorlegen können. Die erfolgte Aushändigung ist durch Unterschrift zu bestätigen. Die Schlüsselabgabe ist wie bisher in München bei Direktor Mayerhofer, Dachauerstr. 50, Rückgebäude (Perutz A.G.); in Garmisch bei Dr. Gazert, Münchnerstr. 30; in Innsbruck bei Ingenieur Wisiol, Fischergasse 24.

Leider ist zu berichten, daß sich im Hüttengebiet drei schwere Unfälle ereigneten, bei denen vier Bergsteiger ihr Leben verloren. Da einer von diesen, Peter Hardegg, dem Verein sehr nahe stand, wurde beschlossen, sein Bild in der Hütte aufzuhängen.

Der Hüttenwart: **Hanns Pfann.**

Bericht des Turenwartes.

Für einen tatendurstigen A.A.V.M.ler gehört ein großes Stück Aufopferung dazu, wenn er einen von den ohnehin viel zu seltenen Sonntagen dazu verwendet, um einen Neuling, der kaum das Alpengebirge, geschweige denn Seil und Kletterschuhe gesehen hat, durch die Berge zu führen in der Erwartung, er könnte vielleicht ein Bergsteiger werden. Die Einrichtung der Führungsturen ist aber im Verein so festgewurzelt und so wohl bewährt, daß sich trotzdem jeder ohne Murren dieser Aufgabe unterzog. Etwas brachte ja auch der Führer stets mit nach Hause, wenn es kein alpiner Erfolg war, so war es doch mindestens ein Plus an Menschenkenntnis.

Führungsturen:

20. 11. 27. Sitte: Schitur Mühlalalm, 1 Teilnehmer.
 27. 11. 27. Bauer: Partenkirchner Dreitorspitze, Ostgipfel, 1 Teilnehmer.
 4. 12. 27. Dr. Allwein und Thoenes: Ellmauerhalt Kopftörlgrat, je 3 Teilnehmer.

11. 12. 27. Buckel: Karwendelspitze, 1 Teilnehmer (nur bis Karwendelhaus).
 14. 1. 28. Mayer: Ruchenköpfe, 1 Teilnehmer.
 21. 1. 28. Wien: Schitur Brechhorn—Fleiding—Nachsöllberg, 5 Teilnehmer.
 14. 5. 28. Bauer und Thoenes: Gehrenspitze, je 1 Teilnehmer.
 27. 5. 28. Maduschka: Predigtstuhl H. G. Südgrat auf und ab, 2 Teilnehmer.
 28. 5. 28. Karl von Kraus: Kopftörl, 2 Teilnehmer.
 28. 5. 28. Georg von Kraus: Vordere Karlspitze Südgrat, 2 Teilnehmer (abgebrochen wegen Neuschnee).
 3. 8. 28. Welzenbach und Karl von Kraus: Matterhorn, je 2 Teilnehmer.

Paul Bauer.

Kassenbericht.

Vermögensaufstellung des A. A. V. M. e. V. per 31. Oktober 1928.

1. Immobilien und Mobiliar:

| | | | |
|--|---|----------|------------|
| a) Vereinsheim: Wert abzüglich Abschreibungen | „ | 1990.— | |
| b) Bücherei: Wert abzügl. Abschreibungen | „ | 489.— | |
| c) Lichtbildnerei: Wert abzügl. Abschreibungen | „ | 416.— | |
| d) Erinnerungshütte: Wert abzügl. Abschreibungen | „ | 1110.— | „ 4007.— |
| 2. Außenstände | „ | 730.— | |
| 3. Bar-, Bank- und Postscheckguthaben | „ | 22588.36 | „ 27325.36 |

Rückstellung für herauszugebende Werke

| | | | |
|--|---|--------|------------|
| des A. A. V. M. | „ | 722.80 | |
| Vorausbezahlter Beitrag in Verrechnung „ | | 25.— | |
| Guthaben Prof. Enzensperger | „ | 300.— | „ 1047.80 |
| Vermögensstand am 31. Oktober 1928 | | | „ 26277.56 |

Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben Vereinsjahr 1927/28.

| Einnahmen: | |
|----------------------------------|------------------|
| 1. Laufendes: | |
| Zinsen | M 1582.26 |
| Beiträge | „ 1731.— |
| Mieten | „ 1635.— |
| Hüttengebühren | „ 31.10 |
| Spenden | „ 41.60 |
| | <u>M 5020.96</u> |
| 2. Außergewöhnliches: | |
| Spenden für Liederbuch | M 55.— |
| Spenden für Geschichte | „ 667.80 |
| Enzenspergerwerk | „ 509.65 |
| | <u>M 6253.41</u> |

| Ausgaben: | |
|--|------------------|
| 1. Laufendes: | |
| Vereinsheim: Miete | M 2400.— |
| Gas und Licht | „ 367.80 |
| Hausverwaltung | „ 809.40 |
| Reinigung | „ 258.65 |
| Laufende Reparaturen | „ 33.20 |
| Heizung | „ 62.50 |
| Versicherungen | „ 46.40 |
| | <u>M 3977.95</u> |
| Bücherei | „ 200.— |
| Erinnerungshütte | „ 22.22 |
| Jahresbericht | „ 899.— |
| Allgemeine Unkosten | „ 381.12 |
| | <u>M 5480.29</u> |
| 2. Außergewöhnliches: | |
| Besondere Zuschüsse (Kaukasus-Expedition, Aktiven- kasse) | „ 531.— |
| | <u>M 6011.29</u> |
| Bestand | „ 242.12 |
| | <u>6253.41</u> |

M. Mayerhofer.

Allgemeiner Turenbericht

für die Zeit vom 1. November 1927 bis 31. Oktober 1928.

Die Durchsicht der Berichte besorgten Dr. Eugen Allwein,
Georg und Karl von Kraus.

(Berichte, die nach dem 20. November einliefen, konnten nicht mehr berücksichtig werden.)

Abkürzungen: O. = Ost, N. = Nord, W. = West, S. = Süd, Erst. = Erst-
steigung, Beg. = Begehung, Üb. = Überschreitung, † = Aufstieg, ‡ = Abstieg,
W. = Wintertur, S. = Schitur, * = mit Führer.

I. Ehrenmitglieder.

A. Versluys: Agassizhorn*, Grüneckhorn—Großgrünhorn*, Jung-
frau († O.-Grat)*, Sattelspitze*, Kl. Simelstock*, Kingspitze*, Zinal-
rothorn († N.-Grat)*, Biesshorn—Weißhorn*.

II. Ordentliche Mitglieder

a) Aktive.

Dr. Eugen Allwein: Mittl. († ganzer Steinklippengrat)—nördl. Großkarspitze—Wörner, Seekarkreuz (2 mal)—Hochplatte—Roßstein—Schönberg (S.), Ellmauer Halt († Kopftörlgrat, W.), Westl. Karwendelspitze—westl. Kirchl (Üb., W.), Lapenspitze (W.), Trippachspitze—Gr. Löffler (W.), Piz Chamins (I. Wintererst., S.), Piz Roz (S.), Greitspitze (S.), Crup San Jon (S.), Schwarze Wand—Gaisstein—Rinnkogel—Rescheskogel—Maurerkogel—Sintersbachhöhe—Schellenberg—Kuhkaser (S.), Gr. Gebrä (†† N.W.-Grat)—Gaisberg—Stuckkogel—Hochetzkogel—Pfeiferkogel—Kitzbühler Horn (S.), Mondscheinspitze (S.), Schneegrubenjoch—Haldenstein—Steinbergstein—Lodron—Hartkaserkopf (S.), Gr. Ochsenkopf—Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn (S.), Hahnenkamm—Ehrenbachhöhe—Steinbergstein—Pengelstein—Schwarzer Kogel (S.), Tristkogel—Gamshag—kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Kitzsteinhorn—Maurerkogel—Schmiedinger (S.), Gr. Galtenberg (†† N.O.-Grat, S.), Glungezer (S.), Gamsbeil—Gr. Tanzkogel—Gerstingerjoch—Floch (S.), Vord. Kirchstein—Achselköpfe—Benediktenwand (W.), Kleine Halt—Gamshalt—Ellmauer Halt. Zentralasien: (alles l. Ersteigungen) 9 Gipfel im Alai zwischen 3600 und 3750 m, 3 Gipfel im östl. Transalai zwischen 3600 und 4200 m, 1 Gipfel nördl. vom Kara-Kul (4685 m), Kok-Sukur-Baschi (ca. 5700 m, S.), „Uschbah“ (ca. 5500 m, Üb.), „Jorasses“ (ca. 6200 m), „Trapez“ (ca. 6050 m, Üb.), 3 Gipfel im Kara Dschilga Tal zwischen 5400 und 5600 m (2 S.), „Tanimas Mitte“ (ca. 5500 m), „Weißhorn“ (ca. 5800 m), Paß vom Fedschenkogletscher ins Wantschtal (ca. 4800 m), „Palü“ (ca. 5500 m, II. Erst.), 9 Gipfel im Tanimas-Fedschengebiet zwischen 5000 und 5600 m, „Hochtanimas“ Ost- und Hauptgipfel (ca. 5700 und ca. 6000 m), „Breithorn“ (ca. 6750 m), „Eckpfeiler“ (ca. 6100 m), Pik Lenin (ca. 7200 m).

Paul Bauer: Inn. Gfällschneid, Part. Dreitorspitze: N.O.-Gipfel, Zugspitze (W., † Höllental), Scharnitzjoch (W.), Scesaplana (S.), Verajoch—Golmerjoch (S.), Jägerkamp—Rauhkopf—Lempersberg—Rotwand—Auerspitze (S.), Platte—Wildseeloder—Lerchenfilzkogel (S.), Hochkönig (S.), Vord. Drachenkopf—hint. Tajakopf (S.), Tristkogel—Gamshag—kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Kitzsteinhorn (S.), Riffeltor (2 mal, S.), Großglockner (W.), Gamsbeil—Gr. Tanzkogel—Gerstingerjoch—Floch (S.), Heier Gleirsch (S.), Leutascher Dreitorspitze, Sonneck, Gehrenspitze, Hint. Goinger Halt, Zugspitze († N.-Grat). Kaukasus: Tschumurtscherantau (4304 m, I. Erst.), Dychtau (5198 m, †† S.-Kante, I. Beg.), Katuintau (ca. 4900 m, II. Erst., † N.-Rippe)—Adischttau (4968 m, I. Erst.)—Gestola (4860 m)—P. 4340 (III. Erst.)—Ljalwer (4350 m, III. Erst.), Schkara N.-Gipfel (ca. 5050 m,

II. Erst., † vom Dychnyausch-Paß, I. Beg.), Ob. Zannerpaß (ca. 4100 m, I. Üb.), P. 3406 südöstl. des Uschba, Vorgipfel (ca. 3600 m) des unbenannten Berges (ca. 4100 m) zwischen Seri- und Asmaschigletscher (I. Erst.), Tottau (ca. 4100 m, I. Erst.), Skala Bodorku: Vorgipfel (ca. 3990 m, I. Erst.), Twiberpaß (3600 m).

Dr. Ernst Beigel: Inn. Gfällschneid, Scharnitzjoch (W.), Fockenstein (S.), Hochkönig (S.), Schmiedinger—Maurerkogel—Kitzsteinhorn (S.), Zugspitze (W., † Höllental), Scesaplana (S.), Verajoch—Golmerjoch (S.), Gamshag—kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Platte—Wildseeloder (S.), Part. Dreitorspitze: N.O.-Gipfel (W.), Hint. Tajakopf (S.), Kleinkalter—Hochkalter, Höllentorkopf (S.), Vord. Goinger Halt, Regalpwand († S.-Wand). Kaukasus: Tschumurtscherantau (4304 m, I. Erst.), Dychtau (5198 m, †† S.-Kante, I. Beg.), Katuintau (ca. 4900 m, II. Erst., † N.-Rippe)—Adischttau (4968 m, I. Erst.)—Gestola (4860 m)—P. 4340 (III. Erst.)—Ljalwer (4350 m, III. Erst.), Schkara: N.-Gipfel (ca. 5050 m, 2 mal, II. Erst., † vom Dychnyauschpaß, I. Beg.)—Hauptgipfel (5184 m, II. Erst.), Oberer Zannerpaß (ca. 4100 m, I. Üb.), P. 3406 südöstl. vom Uschba, Tottau (ca. 4100 m, I. Erst.), Skala Bodorku: Vorgipfel (ca. 3990 m, I. Erst.), Twiberpaß (ca. 3600 m), Lärcheck († O.-Wand).

Albert Buckel: Scheffauer—Hackenkopf, Tristkogel (S.), Saalkogel—Gamshag (S.), Brauneck (S.), Brünstein (S.), Grubigstein—Bleispitze (S.), Brechhorn (S.), Hint. Tajakopf (S.), Höhlenspitze (S., I. Wintererst.), Stuibenkopf (S.), Maurerkogel (S.), Speckkarspitze († S.W.-Grat), Schlichtenkarspitze, Scheffauer († Ostlerroute), Regalpspitze († S.-Wand, allein). Pyrenäen: Pic de Port Ricil (I. Erst.), Piz de Boum, Tuc de Montpas—P. 3100, Alpspitze.

Rolf von Chlingensperg: Gr. Wiesbachhorn, Guffert, Ellmauer Halt (W., † Kopftörlgrat), Hochzint (S.), Birnhorn (S.), Dürrkarhorn (I. Wintererst.)—Hinteres Schloßhorn (I. Wintererst.)—Metzhörndl (I. Wintererst., S.), Kuchlhorn (S.), Hahnenkopf—Hengstkogel—Kleinneubergerspitze—Breitecker Gern—Schweibergerhörndl—Feldalpenhorn—Turmkogel—Prentnerjoch—Roßkopf—Holzalpenjochl (S.), Mondscheinspitze: N.-Gipfel (S.), Wendelstein—Lacherspitze (S.), Haidwand (S.), Hint. Tajakopf (S.), Saalkogel—Tristkogel—Gamshag—kl. Sc..ütz—Schützenkogel (S.), Seekarkreuz (S.), Schneefernerkopf (S.), Schneefernerkopf († Holzereck), Sulzbühel (S.), Brüllerköpfe—Vertinesberg—Schafbichljoch (S.), Piz Buin (S.), Fermuntpaß (S.), Piz dellas Clavigliadas—Piz Furcletta (S.), Vord.—Hint. Jamspitze (S.), Piz Mortel—Piz Corvatsch (S.), Mittagsplatte—Silvrettapaß—Signalhorn—Eckhorn—Rotfurka (S.).

Wilhelm Fendt: Naunspitze (W.), Kl. Törl (W.), Gehrenspitze, Hint. Goinger Halt, Großglockner († Pallavicinirinne, II. Alleinbeg.),

Bärnalplspitze, Alpspitze, Zettenkaiser († W.-Grat), Dom, Matterhorn, Alpspitze († N.-Grat), Rotspitze—Gelbe Wand—Dalfazer Wand—Dalfazer Kopf—Dalfazer Joch—Hochiß, Ellmauer Halt († Kopftörlgrat, allein).

Gerd Fries: Rotwand (S.), Kampenwand: Hauptgipfel († S.-Wand), Fockenstein (S.), Schledererkogel—Brechhorn—Fleiding (S.), Gaisberg—Gampenkogel (S.), Pengelstein—Schwarzer Kogel (S.), Brechhorn—Fleiding—Nachsöllberg (S.), Seekarkreuz—Schönberg (S.), Saalkogel—Tristkogel—Gamshag Kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Schönjöchel—Zwölferkopf—ob.—hint. Sattelkopf—Brunnenkopf (S.), Scheid—Arrezjoch—Masnerscharte—Ochsenbergscharte (S.), Piz Munschuns—Greitspitze (S.), Piz Roz—Pellinkopf (S.), Fuorcla Maisas (S.), Il Chaputchin—Piz Lej alv (S.), Totenkirchl († dir. S.O.-Grat), Hint. Goinger Halt, Kopftörl, Regalpwand († S.-Wand, Lackner-Zimmer-Weg), Ackerlspitze, Vord. Goinger Halt († S.-Grat), Riffelscharte, Schüsselkarspitze († S.-Wand), Tiefkarspitze.

Hans Hartmann: Zugspitze (W. † Höllental), Brechhorn—Fleiding—Nachsöllberg (S.), Seekarkreuz—Schönberg (S.), Holzalpenjoch—Roßkopf—Prentnerjoch—Turmkogel—Feldalpenhorn—Schweibergerhörndl (S.), Seekarkreuz—Hochplatte (S.), Rotwand (S.), Tristkogel—Gamshag—Kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Scheibler (S.), Kuchenjoch—Verbellner Winterjöchel (S.), Albonakopf—Schrottenkopf—Zeinisjoch (S.), Dreiländerspitze (S.), Ochsencharte—Piz Buin—Fuorcla del Confin—Silvrettapaß (S.), Sertigpaß—Fuorcla d'Alp fontana (S.), Piz Kesch (W.), Munt Pers (S.), Passo Fellaria (S.), Piz Palü: W.-Hauptgipfel-Bellavista (Üb., W.), Fuorcla Sella (S.), Hint. Goinger Halt, Kopftörl, Regalpwand († S.-Wand, Lackner-Zimmer-Weg), Vord. Goinger Halt († S.-Grat), Predigtstuhl: N.-Gipfel († W.-Verschneidung)—Hauptgipfel, Fleischbank († O.-Wand), Predigtstuhl: N.-Gipfel († W.-Wand, Schüle-Diem-Weg), Kleine Halt, Schüsselkarspitze († S.-Wand), Totenkirchl († dir. W.-Wand), Matterhorn (2mal), Dent Blanche, Dent d'Hérens (†† W.N.W.-Flanke), Weißhorn, Zinalrothorn.

Leonardus J. Kleintjes: Kampenwand (W.), Wendelstein—Lacher Spitze (S.), Brechhorn—Fleiding (S.), Gaisberg—Gampenkogel (S.), Pengelstein—Schwarzer Kogel (S.), Rofanspitze—Sagzahn—vord. Sonnwendjoch—Gruberlackenspitze. Seekarlspitze (S.), Saalkogel—Tristkogel—Gamshag—Kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Regalpwand (W.), Schönjöchel—Zwölferkopf—ob. Sattelkopf (S.), Furgler (S.), Zeblesjoch—Piz da Val Gronda—Piz Fenga pitschna—Piz davo Sassé (S.), Breite Krone—Bischofsspitze—Piz Faschalba (S.), Larainferner Spitze (S.), Ruchenköpfe (2mal), Plankenstein, Alpspitze, Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Predigtstuhl: W.-Gipfel († Botzongkamin)—Hauptgipfel, Törlwand († S.-Wand), Vord. Kesselschneid.

Georg von Kraus: Piz Munschuns—Munt da Cherns (S.), Piz Mondin (S.), Greitspitze (S.), Grübelekopf—Piz Urezza (S.), Piz Chamins (S., I. Wintererst.), Piz Roz (S.), Niederwechsel—Hochwechsel—Stuhleck (S.), Zirbitzkogel (S.), Windberg (S.), Stuhleck (S.), Fockenstein (S.), Seekareck (S.), Gr. Pleißlingkeil—Kesselkopf (S.), Gamskarlspitze—Plattenspitze—Hundskogel—Roßkogel (S.), Oberhüttensattel—Lungauer Kalkspitze—Steirische Kalkspitze (S.), Sulzkarhund—Hochzinödl (S.), Spielkogel—Hungerkogel—Kalblingatterl—Lahn-gang (S.), Lawinenstein (S.), Scheiblingtragl—kl.—gr. Tragl—Elmberg (S.), Gr. Priel—Rotkogel (S.), Hochkogel—Klopfersattel (S.), Löt-schenlücke (S.), Mittagshorn (†† S. O.-Grat)—Ebne Fluh (S.), Sattelhorn (W. †† N.-Flanke), Totenkirchl († dir. W.-Wand, I. Winterbeg.), Regalpwand († S.-Wand, Lackner-Zimmer-Weg), Törlwand—Regalpwand—Regalpspitze—westl.—östl. Hohgrubachspitze—Ackerlspitze, Predigtstuhl: N.-Gipfel († W.-Schlucht), Totenkirchl († O.-Wand, † S.O.-Grat), Fleischbank († S.O.-Wand), Scharnitzjoch, Hoher Kamm—Kleinwanner, Hochwanner—Hinterraintalschrofen—gr. Hundsstallkopf—Oberraintalschrofen—Scharnitzspitze—Schüsselkarspitze—Leutsacher—Part. Dreitorspitze (Üb.), Part. Dreitorspitze: N.O.-Gipfel († O.-Wand), Fleischbank († O.-Wand), Matterhorn, Dent Blanche († Viereselgrat), Dent d'Hérens (†† W.N.W.-Flanke), Zinalrothorn, Weißhorn, Hohberghorn—Stecknadelhorn—Nadelhorn—Lenzspitze, Dom († W.-Grat)—Täschhorn († Mischabelgrat), Kleine Halt († N.-Wand), Seegrubenspitze—östl.—mittl. Kaminspitze—Kemmacher—östl.—westl. Sattelspitze—vord. Brandjoch (allein), Kastenturm (Üb. v. N.W. nach S.O.), Predigtstuhl: Hauptgipfel († W.-Wand, Dülferweg)—hint.—vord. Goinger Halt, Reitherspitze, Totenkirchl (†† vollst. Merzbacherweg allein), Predigtstuhl: Hauptgipfel († S.-Grat), Törlwand († S.-Wand), Musterstein († S.-Wand, Klammer-Nieberl-Weg), Östl. Törlturm († S.O.-Kante, I. Beg.), Ellmauer Halt († Kopftörlgrat).

Karl von Kraus: Fockenstein (S.), Piz Munschuns—Munt da Cherns (S.), Piz Mondin (S.), Greitspitze (S.), Piz Urezza—Grübelekopf (S.), Piz Chamins (S., I. Wintererst.), Piz Roz (S.), Hirschberg (2mal S.), Löt-schenlücke (S.), Ebne Fluh (S.), Mittagshorn (S.), Sattelhorn (W. † N.-Flanke), Totenkirchl († dir. W.-Wand, I. Winterbeg.), Kleine Halt († W.-Kante), Hint. Goinger Halt, Kopftörl, Regalpwand († S.-Wand, Lackner-Zimmer-Weg), Predigtstuhl: N.-Gipfel († W.-Verschneidung), vord. Goinger Halt, Fleischbank († O.-Wand), Lärcheck († O.-Wand), Kleine Halt, Scharnitzjoch, Predigtstuhl: N.-Gipfel († W.-Schlucht)—Hauptgipfel, Hoher Kamm—Kleinwanner, Hochwanner—Hinterraintalschrofen—Gr. Hundsstallkopf—Oberraintalschrofen—Scharnitzspitze—Schüsselkarspitze—Leutsacher—Part. Dreitorspitze (Üb.), Part. Dreitorspitze: N.O.-Gipfel († O.-Wand), Matterhorn, Dent Blanche († Viereselgrat), Dent d'Hérens (†† W.N.W.-Flanke), Zinalrothorn, Weißhorn, Hohberghorn—Steck-

nadelhorn—Nadelhorn—Lenzspitze, Dom († W.-Grat)—Täschhorn († Mischabelgrat), Part. Dreitorspitze: N.O.-Gipfel († O.-Wand), Musterstein († S.-Wand, Klammer—Nieberlweg).

Leo Maduschka: Kl. Traiten (S.), Kampenwand: Hauptgipfel (W., † S.-Wand), Fockenstein (S.), Piz Munschuns—Munt da Chers (S.), Piz Mondin (S.), Piz Urezza (2 mal, S.), Gamshag—Kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Schmittenhöhe—Klettingkogel—Maurerkogel—Rohralpenkogel—Obergernkogel—Niedergernkogel—Zirmkogel—Hochkogel—Medalkogel—Sonnberg—Rabenkopfkogel—Manlitzkogel—Mittagskogel—Leitenkogel (S.), Gaisstein (S.), Ruchenköpfe (2 mal, Dülferriß, W.), Kampenwand: Hauptgipfel († S.-Wand), Westgipfel († S.-Wand)—Staffelstein († W.-Kante), Totenkirchl († dir. S.O.-Grat), Predigtstuhl: Hauptgipfel (2 mal, †† S.-Grat, † W.-Wand, Gretschnann—Sixt-Weg, † S.-Grat), Törlwand—Regalpwand—Regalspitze—westl.—östl. Hochgrubachspitze—Ackerlspitze, Predigtstuhl: N.-Gipfel (2 mal, † W.-Schlucht, † W.-Wand, Schüle-Diem-Weg), Schüsselkarspitze († S.-Wand), Totenkirchl († dir. W.-Wand), Südl. Falk—Risser Falk († W.-Kante, II. Beg. mit neuem Zugang), Berchtesgadener Hochthron († S.-Wand), Hoher Göll († W.-Wand, Trichterweg), Blauesspitze († N.-Grat)—Hochkalter—Kleinkalter—Rotpalven, Schärtenspitze († W.-Grat), Kl. Mühlsturzhorn († S.-Wand, † O.-Grat), Mairbergscharte, Predigtstuhl: Hauptgipfel († S.-Grat).

Reinhard Maier: Kampenwand Hauptgipfel (W. † S.-Wand, Üb.), Ruchenköpfe—Auerspitze (S.), Saalkogel—Tristkogel—Gamshag—Kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Seekarkreuz (2 mal)—Schönberg (S.), Schönjöchl—Zwölferkopf—ob., hint. Sattelkopf—Brunnenkopf (S.), Scheid—Arrezjoch—Masnerscharte—Ochsenbergscharte (S.), Piz Munschuns—Greitspitze (S.), Piz Roz—Pellinerkopf (S.), Fuorcla Maisas (S.), Il Caputschin—Piz Lej alv (S.), Kampenwand: Westgipfel (2 mal † S.-Wand), Hauptgipfel († S.-Wand), Hint. Goinger Halt, Predigtstuhl: Hauptgipfel († W.-Wand Gretschnann—Sixt-Weg † S.-Grat), Riffelscharte, Schüsselkarspitze († S.-Wand), Dom, Matterhorn (2 mal), Dent Blanche, Dent d'Hérens (†† W.N.W.-Flanke), Hohberghorn, Rimpfischhorn, Alpspitze—Vollkarspitze—äuß.—mittl. Höllentalspitze.

Max Reuß: Zimba (Üb.), Rellskopf († S.-Wand, II. Beg., neuer Weg), Brander Mittagsspitze († S.-Wand, I. Beg.), Gamsfreiheit O.-Gipfel († S.-Wand, I. Beg.—W.-Gipfel), Saulakopf (O.-Wandkamin), Kl. Turm (O.-Wand), Kl. Litzner († dir. S.-Wand), Gr. Litzner, Musterstein († N.-Wand), Metzenarsch († Teufelsgrat)—Babylonischer Turm—Kelleschrofen, Höfats (Üb.), Trettachspitze († S.-Wand), Piz Bernina (S.), Glockturm (S.), Wildspitze (S.), Weißkugel (S.), Fluchtkogel (S.), Fluchthorn (Üb. W.), Augstenspitzen (S.), Jamtalspitze (S.), Piz Buin (S.), Silvrettahorn (S.).



phot. Wien



Pik Lenin

phot. Wien

Hermann Schaller: Seekarkreuz (5 mal), Roßstein—Roßstein-nadel—Buchstein, Hochplatte—Schönberg (2 mal, S.), Spitzkampen (3 mal)—Ochsenkampen (2 mal)—Auerkampen (S.), Brauneck (S.), Hint. Kirchstein—Latschenkopf (S.), Saalkogel—Tristkogel—Gams-hag - Kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Großvenediger (S.), Olperer (S.), Kleine Halt—Gamshalt—Ellmauer Halt, Hint. Goinger Halt, Kopftörl, Regalspitze († alte, † neue S.-Wand), Regalwand—Törlwand, Vord. Goinger Halt († O.-Grat), Grabenkarspitze († dir. N.-Wand, l. Beg.), Hochgleirsch († N.O.-Wand), Mittl. Wetterspitze († Wetterkante)—Zugspitze, Musterstein († N.-Wand)—Törlspitzen—Part. Dreitorspitze N.O.-Gipfel († O.-Wand), Wörner—nördl.—mittl.—südl. Großkarspitze—Schönberg—Tiefkarspitze, Kreuzwand († S.O.-Grat)—Viererspitze—nördl.—mittl.—südl. Karwendelkopf—westl. Karwendelspitze, Westl.—mittl.—östl. Kirchl, Katzenkopf—mittl. Jägerkarspitze, Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Schüsselkarspitze († S.-Wand), Totenkirchl († dir. W.-Wand), Lärcheck († O.-Wand), Maukspitze—Ackerlspitze, Törlwand († N.W.-Grat)—Regalpwand († S.-Wand allein).

Werner Spindler: Hoher Gaif (2 mal, S.), Alpspitze (2 mal, S.), Hochblassen (S.), Mauerschartenkopf (7 mal, S.), Stuibenspitze (2 mal, S.), Grubenkarspitze (S.), Überschall (S.), Dreizinkenspitze (S.), Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Spieljoch, Haidachstellwand, Schäfer, Gimpel († † W.-Grat)—Rote Fluh, Metzenarsch († Teufelsgrat)—Babylonischer Turm—Kelleschrofen, Gimpel († S.O.-Kante), Steinfalk, Langkofeleck († † S.O.-Wand), Fünffingerspitze († S.W.-Kante, † Schmitt-Kamin), Cima di Mulaz, Cima di Fiocobon († W.-Grat, l. Beg., † S.-Grat), Wiener Turm, Gumpenspitze, Grubenkarspitze († N.-Grat), Grubenkarspitze—Plattenspitze, Lamsscharte, Risser—Laliderer Falk—Steinfalk.

Heinz Tillmann: Schneefernerkopf (S.), Fockenstein (S.), Wiedersbergerhorn (S.), Saupanzen—Joël—Gern—Schatzberg (S.), Brunnenkopf (S.), Lazid (2 mal)—Alpkopf—Scheid—Arrezjoch (S.), Lazid—Pezidkopf—Riesenkopf (S.), Kübelgrubenkopf—Planskopf (S.), Zugspitze (W. † Höllental), Brechhorn—Fleiding—Nachsöllberg (S.), Seekarkreuz—Schönberg (S.), Hochkönig (S.), Holzalpenjöchel—Roßkopf—Prentnerjoch—Turmkogel—Feldalpenhorn—Schweibergerhörndl (S.), Rotwand—Auerspitze (S.), Pengelstein (S.), Kuhkaser (S.), Gams-hag—Kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Scheibler (S.), Kuchenjoch—Verbellner Winterjöchel (S.), Albonakopf—Schrottenkopf—Zeinis-joch (S.), Dreiländerspitze (S.), Ochsencharte—Piz Buin—Fuorcla del Confin—Silvrettapaß (S.), Sertigpaß—Fuorcla d'Alp fontana (S.), Piz Kesch (W.), Munt Pers (S.), Passo Fellaria (S.), Piz Palü W.-Gipfel—Hauptgipfel—Bellavista (Üb., W.), Fuorcla Sella (S.), Il Caputschin (S.), Totenkirchl († dir. S.O.-Grat), Hochwannenkopf—Haberlenz—Hoher Kamm, Gr. Wiesbachhorn, Pfandlscharte (3 mal),

Riffeltor, Kaukasus: Dychtau (5198 m, † S.-Kante, I. Beg.), Katuintau (ca. 4900 m, II. Erst., † N.-Rippe)—Adischttau (4968 m, I. Erst.)—Gestola (4860 m)—P. 4340 m (III. Erst.)—Ljalwer (4350 m, III. Erst.), Schkara N.-Gipfel (ca. 5050 m, 2 mal, II. Erst., † vom Dychny-ausch-Paß, I. Beg.—Hauptgipfel 5184 m, II. Erst.), Ob.Zannerpaß (ca. 4100 m, I. Üb.), P. 3406 m südöstl. des Uschba, Vorgipfel (ca. 3600 m) des unbenannten Berges (ca. 4100 m zwischen Serind und Asmarschigletscher (I. Erst.), Tottau (ca. 4100 m, I. Erst.), Skala Bodorku: Vorgipfel (ca. 3990 m), I. Erst.), Twiberpaß (3600 m).

Alexander Thoenes: Guffert, Ellmauer Halt (W. † Kopftörlgrat), Schneefernerkopf (S.), Wetterwandeck (S.), Hochzint (S.), Metzhörndl (I. Wintererst.)—Kuchelhorn (S.), Hahnenkopf—Hengstkogel—Kleinenbergerspitze—Breitecker Gern—Schweibergerhörndl—Feldalpenhorn—Turmkogel—Prentnerjoch—Roßkopf—Holzalpenjöchl (S.), Vord. Drachenkopf—Hint. Tajakopf (S.), Tristkogel—Gamshag—Kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Kitzsteinhorn—Maurerkogel—Schmiedinger (S.), Seekarkreuz (S.), Gehrenspitze, Hint.—Vord. Goinger Halt (2 mal), Regalpwand—Regalpspitze, Kleine Halt († N.W.-Wand), Totenkirchl († O.-Wand, † S.O.-Grat), Predigtstuhl: N.-Gipfel († W.-Schlucht)—Hauptgipfel.

Karl Wien: Grübelekopf (S.), Piz Roz (S.), Greitspitze (S.), Piz Mondin (S.), Piz Munschuns (S.), Munt da Cherns (S.), Crap San Jon (S.), Brechhorn—Fleiding—Nachsöllberg (S.), Gilfers (S.), Gr. Ochsenkopf—Sigiswangerhorn—Rangiswangerhorn (S.), Tristkopf—Gamshag—Kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Lötschenlücke (S.), Mittagshorn (S.), Ebne Fluh (S.), Sattelhorn (W. † † N.-Flanke). Zentralasien: (alles I. Ersteigungen) 3 Gipfel im Alai zwischen 3600 u. 3700 m, 3 Gipfel im östl. Transalai zwischen 3600 und 4200 m, „Uschba“ (ca. 5500 m, Üb.), „Jorasses“ (ca. 6200 m), „Trapez“ (ca. 6050 m, Üb.), „Eiswand“ (ca. 5500 m), „Dreispiß-Vorberg“ (ca. 6400 m), „Bastion“ (ca. 5500 m), Kaschalaia (ca. 4100 m), Pik Ficker (ca. 6600 m), „Breithorn“ (ca. 6750 m), 9 Gipfel im Tanimas-Fedschenko-Gebiet zwischen 5000 u. 5500 m, „Eckpfeiler“ (ca. 6100 m), Pik Lenin (7200 m), „Gr. Invalidenberg“ (ca. 5700 m).

b) Inaktive.

Peter Aufschneider: Ehrenbachhöhe—Pengelstein—Schwarzer Kogel—Talsenhöhe (S.), Kitzbühler Horn (S.), Alpspitze (S.), Rotwand (S.), Seekarkreuz—Fockenstein (S.), Johannisberg (S.), Gr.—Kl. Bärenkopf—Riffeltor (S.), Fleischbank, Kalser Tauern, Laserzwand—Schöttenspitze—Roter Turm († Schmittkamin), Seekofel († N.-Wand)—Teplizer Spitze, Ellerspitze—Kl. Turm—Kl. Laserzkopf—Daumen—Gr. Sandspitze, Rendenspitze—Schönleitenschneid—Kreuz-

leithöhe, Wolayer Hohe Warte, Hint. Goinger Halt, Predigtstuhl: N.-Gipfel († W.-Schlucht)—Hauptgipfel—Hint. Goinger Halt, Lärcheck († O.-Wand).

Dr. Erich Berthold: Hohe Wilde (W.), Schalfkogel (S.), Similaun (S.), Hanslabjoch (S.), Dent d'Hérens († † W.N.W.-Flanke), Matterhorn.

Julius Brenner: Schneekoppe (S.), Hochfrottspitze—Mädelegabel—Trettachspitze, Metzenarsch.

Hans Reimer: Reitherspitze—Seefelderspitze, Wendelstein (W.), Rote Wand (S.), Saalkogel (S.), Scesaplana (S.), Verajoch (S.), Zugspitze—Schneefernerkopf (S.), Alpspitze (S.), Schwarze Wand—Schusterkogel—Gaisstein—Rescheskogel (S.), Teufelsstättkopf (S.), Schützenkogel, Schwarze Wand—Leitenkogel—Mittagskogel—Manlitzkogel—Rabenkopfkogel—Sonnberg (S.), Friederspitze (S.), Scheibler (S.), Saumspitze (S.), Kl. Rettenstein—Schwarzer Kogel—Pengelstein—Steinbergkogel (S.), Schneidjoch—Rote Wand—Halserspitze (S.), Zwölferkopf—Ob.—Hint. Sattelkopf—Brunnenkopf (S.), Rotpleißkopf (S.), Planskopf—Kübelgrubenkopf—Schönjöchl—Frommes (S.), Frauenalpkopf—Leutascher Dreitorspitze (S.), Soiernspitze—Reißende Lahn-Spitze—Feldernspitze—Schöttlkarspitze—Seinskopf (S.), Ellmauer Halt, Hohe Munde, Westl. Plattspitze—Wetterwandeck (S.), Hoher Kamm—Haberlenz—Hochwannenkopf (S.), Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Gr.—Hint. Ahrnspitze, Scheffauer, Zugspitze († N.W.-Grat), Hochwannenkopf—Hoher Kamm—Kleinwanner, Predigtstuhl: N.-Gipfel († W.-Schlucht)—Hauptgipfel, Sonneck († Wunderweg), Zugspitze—Inn.—Mittl.—Äuß. Höllentalspitze—Vollkarspitze, Weißhorn, Zinalrothorn, Matterhorn, Port (Üb.)—Leutascher Dreitorspitze, Totenkirchl († Merzbacherweg), Guffert, Musterstein, Gr. Solstein.

III. Alte Herren.

Dr. Karl v. Ammon: Brauneck—Schrödelstein (S.), Stangeneck—Vord. Kirchstein—Latschenkopf—Hint. Kirchstein—Achselkopf (S.)—Zugspitze—Schneefernerkopf (S.), Wetterwandeck—östl.—nördl. Wetterspitze (S.), Graue Wand (S.), Klammspitze (S.), Täscherhorn—Dom (Üb.), Lenzspitze—Nadelhorn—Stecknadelhorn—Hohberghorn, Roßkaiser (Üb.).

Dr. Konrad Aschenauer: Gramajoch, Hohljoch—Spielstjoch, Hochalmkreuz, Speckkarspitze.

Fritz Bachschmid: Stuiben—Gschwendnerhorn (S.), Falken (2 mal)—Hochhädrich (2 mal, S.), Bleicherhorn (S.), Fellhorn (S.),

Schlicke—Sebenspitze (S.), Didamskopf—Hahlekapf (S.), Sulzfluh (S.), Weißplatte—Gehörn (S.), Grubenpaß—Drusentor (S.), Valluga (S.), Hasenfluh—Madlochspitze (S.), Rote Flüh († S.-Wand)—Gimpel († S.O.-Kamin)—Rote Flüh, Metzenarsch (2 mal, † W.-Grat), Gimpel († S.-Wand, † W.-Wand), Jungfrau, Brévent.

Dr. Werner Blume: Kirchlspitze, westl. Karwendelspitze—westl. Kirchl, Reitherspitze, westl.—mittl.-östl. Freyungspitze, Kreuzklamm-turm († † S.-W.—W.-Grat).

Ludwig Böttcher: Glärnisch (W.), Piz di Lucendro (2 mal, S.), Weißmeilen (3 mal, S.), Zieger (S.), Frohnalpstock (S.), Trinser Horn (S.), Hoher Dachstein—Hunerkogel (S.), Gjaidsteinsattel (S.), Hoher Dachstein—Hoher Trog (S.), Leckihorn—Hühnerstock (S.), Sträfelpaß († N.-Wand)—Gr. Windgälle († O.-Grat, † W.-Grat, I. vollst. Üb.), Kl.—Gr. Simelstock—Vorderspitze—Gertrudspitze—Ulrichspitze—Mittelspitze—Kl. Engelhorn—Gemsenspitze.

Dr. Richard Busch: Thiegerfluh—Maienfelder Furka (S.), Nüllsgrat (2 mal, S.), Pischahorn (2 mal, S.), Fuorcla d'Eschia—Sertigpaß (S.), Weißfluh (4 mal, S.), Jakobshorn (S.).

Dr. Karl Carnier: Hochfelln, Hochstauen, Hörndlwand, Kampenwand—Hochplatte, Rauschberg, Hochkönig, Hochschlegel—Dreisessel, Sonntagshorn.

Dr. Emanuel Christa: Nachtrag 1926/27: Lacherspitze—Wendelstein (W.), Widderstein, Himmelhorn, Zeiger—Wengenkapf—Nebelhorn, Hammerspitze († S.-Grat), Trettachspitze, Söllereck—Schlap-pold—Fellhorn—Kanzelwand, Roßruckspitze—Möselescharte, Berlinerspitze—Horngrat, Ochsner, Ellmauer Halt, Ellmauer Tor—Stripsenkopf. 1927/28: Schönbichlerhorn (2 mal), Gr. Greiner (Üb. von N. nach S.)*, Gr. Mörchner*, Rotkopf (Üb.)*, Mörchnerscheid (Üb. von S. nach N.)—Kl. Mörchner*, Gr. Mösele (Waxeggrat)*, Thurnerkamp (Üb., † O.-Grat)*, Hornkopf, Schwarzenstein.

Hans Dietmann: Aroser Weißhorn—Brüggerhorn (S.), Bleisstein (S.), Dreibündenstein (S.), Parpaner Rothorn (S.), Hörnlifurka (2 mal)—Finechs (S.), Stammerspitze, Piz Kesch, Laschadmella—Fuorcla Plavna—Sur il Fors, Piz Lischanna, Piz Fliana, Piz dellas Clavigliadas, Piz Jeramias—Dreiländerspitze, Fermuntpaß, Piz Buin—Fuorcla del Confin—Silvrettapaß.

Dr. Eberhard Eder: Plankenstein (2 mal), Benediktenwand (S.), Seekarkreuz (S.), Brauneck (4 mal, S.), Stolzenberg (S.), Torhelm (S.), Hüttenkopf (S.), Wildlahnerscharte (S.), Östl. Gefrorene Wand-Spitze—

Gr. Kaserer (S.), Osterfeldkopf (S.), Westl. Karwendelspitze (2 mal, S.), Alpspitze—Mauerschartenkopf (S.), Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Totenkirchl († Stöger-Gschwendtner-Kamin), Scheffauer, Alpspitze, Roßstein—Buchstein.

Wilhelm Engelhardt: Gemstelpaß (S.), Mohnenfluh (S.), Höferspitze (3 mal, S.), Kriegerhorn (S.), Wartherhorn (S.), Hochalppaß (S.), Lochkogel (I. Abst. nach N., allein), Toningkogel—Muschenspitze—Murkarspitze—Roter Kogel—Kuhscheibe (allein), Hint. Brunnenkogel (Üb.), Schrankkogel, Hint. Sulzkogel (Üb.), Wilde Leck—Wildeck (II. Erst., I. über den O.-Grat), Naunspitze (2 mal)—Petersköpfl—Pyramidenspitze.

Christoph Ermann: Totensessel—Kopftörl (allein), Hint.—Vord. Goinger Halt—Predigtstuhl (allein), Pyramidenspitze—Vord. Kessel-schneid (W.), Scheffauer (W.), Wildalmjoch—Wendelstein (W.), Hohe Salve (W.), Salzachjoch (W.), Wendelstein, Südl. Jovenspitze—Pyra-midenspitze, Scheffauer—Hackenköpfe—Sonneck, Brünstein, Scheffauer, Ellmauer Halt, Verbellner Winterjöchl—Zeinisjoch, Piz Buin, Dreiländerspitze, Doppelseescharte, Hochries—Feuchteck, Breitenstein, Totenkirchl, Kampenwand.

Ulrich Ermann: Mohnenfluh (S.), Juppenspitze (S.), Piz Buin, Dreiländerspitze, Öfenpaß—Verajöchl, Lüner Krinne.

Ernst Euringer: Guffert, Hochiß—Spieljoch—Rofanspitze—Sag-zahn—Vord. Sonwendjoch, Gramajoch, Sonnjoch—Hahnenkampfl, Rotwandlspitze—Steinkarlspitze—Hochnißl.

Gustav Euringer: Schneekoppe (S.).

Dr. Fritz Faber: Spitzstein (S.), Fockenstein (S.), Schönberg (S.), Brüggerhorn—Weißhorn (S.), Parpaner Schwarzhorn (S.), Aroser Rothorn (S.), Älplhorn—Parpaner Rothorn (S.), Fellhorn—Kammer-köhrplatte (S.), Dürrnbachhorn—Wildalphorn—Hochgimpling (W.).

Dr. Erwin Ferber: Habicht, Östl. Feuerstein, Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhütl, Scheibler.

Georg Frank: Brentenjoch (W.), Piz Urezza (W.), Pentling, Hohe Salve, Säuleck, Hochobir, Oisternik, Hochwipfel.

Wilhelm F. von Frericks: Wimbachscharte—Seehorn, Drei-sessel—Karkopf—Törlkopf, Jochkopf.

Dr. Viktor Freymadl: Grünten, Sigiswangerhorn—Rangiswangerhorn, Steineberg—Stuiben, Brenntejoch, Thaneller (2 mal), Iseler—Kühgundkopf—Wildhager, Schochen.

C. Otto Friedrich: Cuolm da Laatsch, Piz Kesch, Piz Forun, Crast'agüzza-Sattel, Piz Palü (Üb.), Munt Pers, Piz Morteratsch, Piz Quaternals (Üb.), Schartschrofen, Rote Flüh—Gimpel—Nesselwängler Scharte.

Walter Friedrich: Stripsenkopf—Feldberg, Gramajoch—Hohljoch — Spielstjoch, Birkkarspitze, Vogelkarspitze — Östl. — Westl. Schlichtenkarspitze—Bärenalpkopf.

Dr. Friedrich Fuetwell: Arosler Weißhorn—Brüggerhorn (S.), Matlishorn (S.), Älplihorn—Parpaner Rothorn (S.).

Dr. Wilhelm Gemünd: Wank, Törlspitze, Part.—Leutascher Dreitorspitze (Üb.), Inn. Höllental Spitze—Zugspitze, Watzmann: Hocheck—Mittelspitze, Sommerstein, Breithorn, Berchtesgadener Hochthron, Feuerpalven.

Günther Grätzer: Hohe Tatra: Osterva (S.), Tüzkö (S.), Kofaß (S.), Trygan (S.).

Dr. Emil Gretschmann: Unterrothorn, Rimpfischhorn, Zinalrothorn, Riffelhorn (O.-Grat), Monte Rosa: Signalkuppe, Hahnenkamm, Ehrenbachhöhe.

Dr. Georg Groethuysen: Hochplatte (W.), Wank (W.), Fluhhorn, Riffelhorn, Hochthäligrat, Lötschenpaß, Gellihorn, Balmhorn, Großstrubel, Inn. Fisistock, Niven.

Dr. Robert Großmann: Pigne d'Arolla—Montblanc de Seilon*, Col de Bertol—Tête Blanche*, Rimpfischhorn*, Wellenkuppe*, Breithorn—Pollux—Castor—Felikhorn*, Lyskamm (Üb.)*.

Dr. Daniel Groz: Steineberg—Stuiben (W.), Blaicherhorn (S.), Gr. Ochsenkopf (S.), Festkogel (S.), Hochwilde (S.), Hint. Seelenkogel (S.), Piz Matardell, Piz Gravasalvas, Monte del Forno, Monte Sissone, Piz Duan, Piz della Margna, Cima di Castello, Forcellinahorn.

Robert Haas: Aiplspitze—Jägerkamp (W.), Brauneck (S.), Kitzbüheler Horn (S.), Grubigstein—Gartnerwand (W.), Scheffauer (W.), Friederspitze—Frieder (W.), Gr. Ahrnspitze, Schwarzenstein, Schönbichlerhorn, Kraxentrager, Habicht, Hoher Burgstall.

Joseph Hambüchen: Piz Roseg (S.)*, Höllentorkopf (S.), Alpspitze (S.), Pürschling (S.), Cinque Torri: Hauptturm,* Punta Fiammes (♠ S.-Wand)*, Winklerturm—Stabelerturm—Delagoturm*, Fensterlerturm, Höllentorkopf.

Dr. Franz Hamm: Pyramidenspitze—Vord.—Hint. Kesselschneid—Roßkaiser, Jakobshorn (5mal, S.), Körbshorn (5mal, S.), Bremerbühl (S.), Strelapaß (4mal, S.), Nullisgrätli (S.), Widersbergerhorn—Sagtalerspizzen (S.), Riedbergerhorn (2mal, S.), Fellhorn (S.), Kitzbüheler Horn (S.), Ehrenbachhöhe—Pengelstein (S.), Gr. Ochsenkopf (S.), Rangiswangerhorn (S.), Pischahorn (S.), Parsener Weißfluh (3mal)—Küblis (3mal, S.), Wasserscheide (S.), Vaebellahorn (S.), Lempersberg—Joël—Schatzberg (S.), Thalerkopf (S.), Ellmauer Halt, Predigtstuhl, Totenkirchl (♠ S.O.-Grat), Ellmauer Halt (♠ Kopftörlgrat), Hochberghorn, Matterhorn, Rimpfischhorn, Plattenhorn—Mettelhorn, Pyramidenspitze—Vord. Kesselschneid, Scheffauer—Hackenköpfe.

Dr. Wilhelm Hans: Dalmatien: Srdj, Finjarosa, Brunstein Spitze, Penegal.

Dr. Richard Harster: Prentnerjoch (W.), Turmkogel (S.), Schatzberg (S.), Sennesjöchl (S.), Greitspitze (S.), Piz Urezza (S.), Naunspitze, Hohe Saive, Säuleck, Tulleter Nock—Dössenerspitze, Mallnitzerscharte (2mal), Hochalmspitze, Schneewinkelspitze, Triglav, Spitzegel—Vellacher Egel, Oisternig, Hochwipfel, Gölz, Herzogstand—Heimgarten.

Dr. Max Hartmann: Monte Isania, Pic von Teneriffa, Birkkarspitze, Wurmsitzkogel—Gschrabkogel—Wassertalkogel—Puikogel, Hohe Geige, Watzespitze*, Zinalrothorn, Matterhorn.

Dr. Max Heis-Squindo: Reitherspitze (W.), Breitenstein—Wendelstein (W.), Jägerkamp (S.), Hirschberg (2mal, S.), Brauneck (S.), Schwebenkopf (S.), Schönberg (S.), Roßstein—Buchstein (S.), Schildenstein (2mal, S.), Halserspitze (S.), Schneidjoch—Rote Wand (S.), Guffert.

Dr. Ludwig Hermann: Monte Serodoli, Cima di Brenta, Cima Tosa, Pietra Grande—Cima Vagliana, Hochfrottspitze.

Karl Herr: Brecherspitze (W.), Jägerkamp—Aiplspitze—Kl. Miesing (S.), Breitenstein—Schweinsberg (W.), Bodenschneid—Roßkopf (S.), Jägerkamp—Aiplspitze—Raukopf (S.), Ruchenköpfe—Auerspitze—Maroldschneid (S.), Lempersberg—Hochmiesing (S.), Brecherspitze (W.), Kl.—Gr. Traiten (S.), Soinwand—Kesselwand—Lacherspitze—Tagweidkopf (W.), Rotwand (W.), Hoher Burgstall, Serles, Ampferstein—Marchreisenspitze, Kalkwand, Habicht, Maierspitze, Östl.—Aperer Feuerstein—Simminger Jöchl.

Dr. Theodor Herzog: Hochalmkreuz, Mahnkopf, Gamsjöchl, Axalphorn (2mal), Faulhorn, Hübschhorn. Thäljoch—Zwischenbergpaß, Weißmies, Laquinhorn, Eigerrotstock (2mal), Ob. Mönchsloch, Rotbretthorn (Üb.)*, Kamm (Üb.).

Karl Hetzel: Torrenerjoch (S.), Saarstein, Hochwildstelle, Unt. Klafferscharte—Greifenberg, Hochgolling, Weißmies, Nadelhorn—Ulrichshorn, Allalinhorn, Schönfeldspitze (Üb.).

Heinrich von Hoeßlin: Brüggerhorn (S.), Hirschberg.

Dr. Walter Hofmeier: Monte Venere, Ätna (W., allein),

Dr. Anton Huber: Stolzenberg (W.).

Franz Hundt: Wank (W.), Görlitzen, Valentintörl (2mal)—Rauchkofel, Hochshober, Hochstadel—Baumgartentörl—Kühleitentörl—Laserztörl—Laserzwand, Kerschbaumertörl—Hallebachtörl (2mal)—Spitzkofel.

Dr. Theodor Jenner: Ehrenbachhöhe (S.), Plattenkogel (2 mal S.), Schwebenkopf (S.), Königsleiten (S.), Sattelberg (S.), Nöslachjoch (S.), Kastenberg (S.).

Dr. Friedrich Kanzow: Risserkogel, Ölgrubenjoch.

Karl Keller: Schartschrofen—Schlicke.

Dr. Hans Kerschbaum: Schatzberg—Roßboden—Saupanzen (S.), Widersbergerhorn (S.), Rotwand (S.), Gehrenspitze, Piz Morteratsch.

Dr. Arno Kirschten: Mittl. Großkarspitze, Flaurlinger Harlegg (S.), Dreiländerspitze (S.), Fuorcla del Confin—Piz Fliana (S.), Piz Buin (S.), Regalp wand—Regalpspitze, Nördl. Großkarspitze—Wörner, Gletschhorn, Lochbergglücke—Vord. Feldschyn—Zahnlücke, Bühlenstock, Lötschenpaß, First, Wilde Frau (2mal), Blümlisalphorn, Blümlisalp-rotstock, Tschingelhorn—Mutthorn, Hockenhorn, Kl. Lohner, Gspaltenhorn, Sefnenfurgge, Mönch († W.-Grat), Suner Fisistock, Niven (2mal), Eiger († Mitteleigrat), Kamm (Üb.), Grünhornlücke (2mal), Finsteraarhorn, Gr. Schreckhorn.

Dr. Leonardus L. Kleintjes: Herzogstand (W.), Wallberg (W.), Fockenstein (W.), Regalp wand (W.), Ruchenköpfe (W.), Plankenstein, Hundsstein, Alpspitze, Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Predigtstuhl: N.-Gipfel—Hauptgipfel, Törlwand († S.-Wand), Naunspitze—Pyramidenspitze—Vord. Kesselschneid, Benediktenwand—Achselköpfe—Latschenkopf—Kirchstein—Schrödelstein—Brauneck, Jägerkamp, Rotwand, Ruchenköpfe.

Dr. Bernd Klemm: Matterhorn, Dent Blanche, Breithorn, ca. 150 Türme in der Sächs. Schweiz.

Dr. Hermann von Kolb: Söllereck, Weiherkopf—Bolsterlangerhorn, Stuiben—Steineberg, Nebelhorn, Grünten.

Dr. Georg Leuchs: Setzberg (W.), Zugspitze (W.) Sonneck—Hackenköpfe—Scheffauer, Breitenberg, Kellespitze, Aggenstein, Plankenstein—Risserkogel, Watzmann: Hocheck (2mal)—Mittelspitze (2mal)—Südspitze.

Dr. Kurt Leuchs: Rigi, Segnerpaß, Säntis. Tienschan: Kasarachebaschi, Ugampaß, Badempaß, Ulbujahpaß. Alai: Paß Tschitybeit, Esch.

Joachim Leupold: Rotwand (S.), Höllentorkopf (W.), Eilmauer Halt († Kopftörlgrat), Seekarkreuz (S.), Laubkogel—Staffkogel (S.), Brechhorn—Fleiding—Nachtsöllberg (S.), Alpspitze (S.), Lodron—Steinbergstein (S.), Triskogel—Gamshag—Kl. Schütz—Schützenkogel (S.), Vord. Drachenkopf (S.), Riffeltor (2mal, S.), Großglockner (W.), Alpspitze, Part. Dreitorspitze, Predigtstuhl, Treffauer († N.-Wand), Scharnitzspitze.

Dr. Hanns Lunkenbein: Gr. Traiten (S.), Biehlerhöhe (S.), Dreiländerspitze (S.), Zeinisjoch (S.), Rotwand (S.), Brecherspitze, Bodenschneid, Pyramidenspitze—Naunspitze, Hirschberg, Birkkarspitze, Hanslabjoch, Similaun.

Dr. Max Madlener: Rangiswangerhorn (S.), Sonnenkopf (S.), Fellhorn (S.), Piz Danis (S.), Parpaner Schwarzhorn (S.), Stätzerhorn (S.), Fellhorn (S.), Biberkopf—Hochrappenkopf, Geishorn.

Max Mayerhofer: Wank (W.), Alpspitze (W.), Lacherspitze (W.), Naunspitze—Petersköpfl (W.), Saleinsbachkopf (S.), Bodenschneid (2mal, S.), Issentalköpfl (S.), Hauptkopf (S.), Tschuggen (S.), Hörnli (S.), Maurerkogel (2mal, S.), Hirschbichkopf (S.), Flexenköpfe (S.), Brunnenkopf (2mal)—Peischelkopf (S.), Archenkopf (S.), Hochberg, Höllentorkopf, Erlspitze, Ettaler Mandl, Roßstein—Buchstein, Zugspitze, Eisseepaß—Bärenkopfscharte, Eisseepaß—Suldenspitze, Cevedale, Hochkopf, Pürschling—Kofel.

Dr. Ernst Metzger: Rotwand (3mal, S.), Sonnenkopf (S.), Riedbergerhorn—Bolgen—Weiherkopf (S.), Alpspitze, Kleiner Wilder (Üb.), Entschenkopf, Riffelhorn.

Otto Metzger: Hornfluh (S.), Elsighorn (S.), Hornfluh—Windspiller (S.), Hornfluh—Hühnerspiel (S.), Horntauben—Rinderberg (S.), Abendberg—Turnen (S.), Hühnerspiel—Horntauben—Rinderberg—Amselflüh—Wistätthorn (S.), Oberegg—Hundsrück—Bruchberg (S.), Plattenhörner—Mettelhorn, Unternabelhorn, Rimpfirschnhorn, Dent Blanche, Zinalrothorn, Gornergrat, Dom, Hohberghorn—Stecknadelhorn—Nadelhorn—Lengspitze.

Dr. Paul Naumann: Alpspitze, Sonnenspitze, Wanneck—Handschuhspitze.

Carl Neumann: Widderstein, Wank, Hochkranz, Kreuzreihorn—Gr. Reifhorn, Hochkalter, Schönfeldspitze, Herzogstand—Heimgarten, Pentling, Gr. Rettenstein.

Otto Neumann: Bodenschneid (S.), Lacherspitze (S.), Dürrnbachhorn (W.), Kammerköhrplatte (S.), Hüttenkopf (S.), Sonnenjoch (S.), Brauneck (S.), Alpspitze (S.), Rotwand (S.), Ätna (W.), Halserspitze, Säuling, Wanneck—Handschuhspitze, Predigtstuhl: Hauptgipfel—N.-Gipfel, Hochkalter, Roter Stein, Plankenstein, Soiernspitze.

Dr. Wilhelm Nonnenbruch: Hörnle (W.), Heimgarten (W.), Parsennfurka (S.), Kuhgehrenspitze—Hoferspitze (W.), Karspitze, Watzmann: Hocheck—Mittelspitze—Südspitze, Hinterhorn, Wagendröschelhorn—Gr.—Kl. Hänslhorn, Gr. Grundübelhorn, Birnhorn—Kuchelhorn, Fahnenköpfl—Mitterspitze—Mitterhorn, Kleinkalter—Hochkalter.

Reinhard Obermeier: Piz Padella, Piz Morteratsch, Fuorcla Surlej.

Albert Pepler: Zugspitze.

Dr. Oskar Perron: Westl. Karwendelspitze (W.), Krottenkopf (W.), Vord. Feldernkopf—Windstierkopf (W.), Hint.—Vord. Goinger Halt, Treffauer, Gr. Waxenstein († N.W.-Wand)—Zwölfer, Notkarspitze, Rimpfischhorn, Dent Blanche, Matterhorn, Dom, Zinalrothorn.

Hanns Pfann: Wetterwanddeck, Brauneck (S.). Hauptkordilliere von Bolivien: Chacaltaya S.-Gipfel 5040 m, Chacaltaya Hauptgipfel 5200 m, Gipfel 4800 m (bei Mine Carmen), Paß 4600 m (bei Mine Union), Cumbanipaß 4300 m—Villacochetapaß 4400 m, Visichacha 4800 m, Paß 4700 m (bei Hichucota), Millipayapaß 4100 m (2 mal), Tipuanipaß 4400 m (2 mal), Paß 4300 m (östl. Pico del Norte), Pico del Norte (Nordend) 6100 m (I. Erst.), Cocopaß 4300 m (2 mal), Illampuscharte 5900 m (I. Erst.), Illampu 6500 m, I. Erst., Calzata 6100 m (I. Erst.); Hohljoch, Südl. Falk, Hochalmjoch.

Fritz Pfannmüller: Kampenwand-Hauptgipfel († S.-Wand), Ellmauer Halt (W. † Kopftörlgrat), Seekarkreuz—Schönberg (S.), Hochplatte (S.), Hochkalter (W. † Blaueis), Bodenschneid—Roßkopf (S.), Schweibergerhörndl—Feldalpenhorn—Turmkogel—Prentnerjoch (S.), Hochplatte (S.), Hint. Sonnwendjoch—Schönfeldjoch (S.), Hochries (S.), Benediktenwand—Brauneck (S.), Schildenstein-Platte—Blauberger Halserspitze—österr. Schinder (S.), Similaun (S.), Hint. Schwärze (S.),

Finailspitze (S.), Weißkugel (S.), Fluchtkogel (S.), Glockturm (S.), Olperer (S.), Sonneck—Hackenköpfe—Scheffauer (W.), Tiefkarspitze—östl.—westl. Lärchfleckspitze—westl. Karwendelspitze, Alpspitze—Vollkarspitze—äuß.—mittl. Höllentalspitze, Piz Roseg († N.-Grat), Piz Morteratsch—Piz Tschierva, Aguagliouls, Pizzo Bianco—Piz Bernina († Biancograt), Piz Zupo—Piz Argient, Kl. Waxenstein—Zwölfer—Gr. Waxenstein, Schartenkopf, Hochiß—Spieljoch—See-karlspitze—nördl.—südl. Roßkopf—Rofanspitze—Sagzahn—vord. Sonnwendjoch, Totenkirchl († S.O.-Grat).

Hans Pfündl: Zwölferkogel—Hohe Penhab (S.), Reiterkogel—Bernkogel (S.), Schattberg (S.), Hochalmspitze (S.), Schönhoferwand (S.), Schindlerspitze (S.), Valluga—Pfannenkopf (S.), Galzig (S.), Seebühel (S.), Maroikopf (S.), Kleinkalter—Hochkalter—Rotpalven—Schärtenwand, Schärtenspitze, Watzmann: Hocheck—Mittelspitze—Südspitze, Hohes Brett—Gr. Archenkopf—Hoher Göll, Ankogel—Grauleitenspitze, Hochalmspitze—Schneewinkelspitze, Säuleck, Triglav, Kanjauz, Görlitzen.

Ernst Platz: Eisentalerspitze (2 mal), Gafluner Winterjochl, Furgler.

Dr. Otto Rabe: Hirschberg, Scharfreiter.

Dr. Walter Raechl: Nachtrag 1927: 30 Türme in der Sächs. Schweiz. 1927/28: Scesaplana (S.), Verajoch—Golmerjoch (S.), Hoher Ifen (S.), Hochgrat—Gelchenwangerkopf—Rindalphorn—Gündeleskopf—Buralkopf—Sedererstuiben—Stuiben—Steineberg (S.), Schmittenhöhe—Klettingkogel—Maurerkogel—Rohralpenkogel—Obergerknogel—Niedergernkogel—Zirmkogel—Hochkogel—Medalkogel—Sonnberg—Rabenkopfkogel—Manlitzkogel—Mittagskogel (S.), Pyramidenspitze—vord. Kesselschneid—Petersköpfl—Naunspitze (S.), Hochgleirsch (S.), Gr. Solstein (S.), Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Wörner, Südl.—nördl. Riffelspitze, Törlspitzen—Musterstein, Matterhorn, Täscherhorn—Dom, Festijoch, Lenzspitze—Nadelhorn—Stecknadelhorn—Hohberghorn, Zwölfer—Gr.—Hint. Waxenstein—Windhaspel—Schöneckspitze—Schönangerspitze—nördl.—südl. Riffelspitze—Riffeltorkopf, Südl.—nördl. Höllhorn—Kl.—Gr. Wilder, Metzenarsch († Teufelsgrat)—Babylonischer Turm—Kelleschrofen, Scheffauer († N.-Wand), Part. Dreitorspitz: Mittelgipfel († N.W.-Grat, I. Beg.)—N.O.-Gipfel, Hoher Brand—Brandjoch—Schellschlicht—Kreuzspitze—Östl.—Mittl.—Westl. Geyerkopf—Zwergenbergl, Judenscharte—Gimpel († S.-Wand).

Philipp Reuter: Funtenseetauern, Zunagelspitze, Dreierrennschneid, Daberlenke—Bachlenke, Felbertauern.

Hugo Rhomberg: Schöner Mann (S.), Hohe Kugel (S.), Madriserjoch (S.), Fangokarspitze (S.), Sommerwundspitze (S.), Hafelekar—Gleirschspitze—Mandlschneid—Stempeljoch, Vikarspitze, Naafkopf.

Julius Richter: Scheffauer, Vord.—Hint. Goinger Halt, Hoher Dachstein, Planspitze, Hochtör, Hoher Priel.

Eugen Röckl: Winklerturm—Stabelerturm—Delagoturm, Guglia di Brenta, Crast'agüzza-Sattel, Piz Palü: O.-Gipfel—Mittelgipfel—W.-Gipfel, Munt Pers, Piz Morteratsch.

Dr. Ludwig v. Rogister: Roßkopf—Bodenschneid (S.), Schildenstein—Plattensattel (S.), Hirschberg (W.), Sonntagshorn (S.).

Max Rohrer: Gehrenspitze, Hundstallkopf, Westl. Wangscharte.

Konrad Rosenbauer: Maurerkogel (S.), Angerhöhe—Angerkogel (S.), Pyrnerkampl—Mitterberg—Eimberg (S.), Schneiderkogel—Lawinenstein (S.), Klein—Großmölbling—Kreuzspitze (S.), Gjaidstein-sattel (S.), Hoher Dachstein—Steinerscharte (S.), Zinalrothorn, Matterhorn (♣ Zmuttgrat).

Hubert Rüschi: Golmerjoch—Latschätzerjoch (S.), Gr. Drusenturm (♣♣ Eistobel, I. Winterbeg.), Kl. Drusenturm (W.), Stripsenkopf—Feldberg (S.).

Ludwig Sager: Wetterwanddeck (S.), Plattspitzen (W.), Zugspitz (W.), Inn. Höllental Spitze (W.), Jägerkamp—Aiplspitze (S.), Kitzsteinhorn—Schmiedinger—Maurerkogel—Rettenwand (S.), Kotkaser—Schatzberg (S.), Petersgrat (2 mal)—Tschingelhorn (S.), Schaufelnieder (2 mal, S.), Schußgrubenkogel (S.), Zuckerhüt (S.), Bildstöckljoch (S.), Petersköpfl (S.), Grubigstein—Gartnerwand (S.), Kl.—Gr. Traiten—Steilnerjoch (S.).

Dr. Otto Schlagintweit: Roßkopf (S.), Stolzenberg (S.), Kahlersberg, Watzmann—Jungfrau, Hoher Göll, Kammerlinghorn—Hochkammerlinghorn, Breithorn, Kreuzreifhorn—Gr. Reifhorn.

Fritz Schneider: Grüblspitze (S.), Dettenjoch (S.), Geisljoch (S.), Kreuzjoch (S.), Herzogstand (W.), Kögljoch—Laubkogel, Aufacker, Pürschling—Sonnberg, Geissprungkopf—Kienjoch—Kieneckspitze, Klammspitze—Brunnenkopf, Zugspitze, Gatterl, Wank.

Dr. Andreas Schnitter: Monte Piano, Dürrenstein.

Fritz Schön: Männlichen, Lauberhorn, Hochtäligrat, Breithorn*, Zinalrothorn*.

Hugo Schramm: Hundsstein.

Dr. Konrad Schraube: Schmittenhöhe—Klettingkogel—Maurerkogel—Rohralpenkogel—Zirkkogel—Saalbachkogel (S.), Schönbichlerhorn, Schwarzenstein, Trippachspitze—Gr. Löffler—Floitenjoch.

Dr. Hanns Schueller: Watzfeldsattel, Larmkogel—P. 2933—Larmkogelscharte, Watzfeldsattel—Weißhorn—Graukogel—Karscharte, Kaiser Tauern, Vanitscharte—Bergertörl—Pfandscharte.

Ludwig Geibel: Gefrorene Wand-Spitze (W.), Frauenwand (S.), Tuxerjoch (S.), Längentaler Weißer Kogel (S.), Winnebacher Weißer Kogel (S.), Breiter Grieskogel (S.), Zischgenscharte (S.), Gleirscher Fernerkogel (S.), Großvenediger—Kleinvenediger (S.).

Dr. Edmund Spaett: Kammerlinghorn—Karlkopf, Torauschneid (S.), Markkogel (3 mal)—Lahnerkogel (3 mal)—Eckalpenkogel (3 mal, S.), Fellhorn (2 mal)—Scharwandkopf (S.), Spitzstein (S.), Hochfelln (S.), Weißgrabenkopf—Gröhrkopf (S.), Pyramidenspitze, Schneibstein, Hohes Brett—Gr. Ochsenkopf—Hoher Göll, Haaralmschneid (2 mal), Seekarspitze.

Otto Steigenberger: Piz Minschuns (2 mal)—Fontauna da Scarl (S.), Diavolezza (S.), Muot'otta (S.), Dent du Requin, Grépon (Üb.), Aig. de Rochfort—Dôme de Rochfort—Aig. de Rochfort, Calotte de la Brenva, Col du Trident—Montblanc (♣ Brenvaflanke), Dôme du Goûter, Totenkirchl.

Dr. Hans Stocker: Klausenberg—Zinnenberg (S.), Geigelstein (S.), Großvenediger (S.), Keeskogel (S.), Spitzstein, Kampenwand.

Dr. Fritz Völker: Valluga (S.).

Fritz Wacker: Lazid (S.), Scheid—Arrezjoch—Hexenscharte—Ochsenbergscharte (S.), Zeblesjoch (S.), Piz Tasna—Breite Krone (S.), P. 2874 (S.), Monte Serodoli, Cima di Brenta, Cima Tosa, Pietra Grande—Cima Vagliana.

Erich Wagner: V. Kreuzberg (Üb.), Hundsstein—Freiheit, Säntis, Dent du Requin, Grépon (Üb.), Aig. du Rochfort—Dôme de Rochfort—Aig. du Rochfort, Col du Trident—Montblanc (♣ Brenvaflanke), Dome du Goûter, Südl. Höllhorn (♣ S.-Grat), Krottenspitze (♣ W.N.W.-Grat)—Ofnerspitze, Mädelegabel (♣ N.-Grat)—Trettachspitze (♣ S.-Wand)—Wildengundkopf—Spätengundkopf.

Dr. Heinz Wagner: Grubigstein (S.), Rofanspitze—Sagzahn—Vord. Sonnwendjoch (S.), Seekarlspitze—Gruberlackenspitze (S.), Part. Dreitorspitze (Üb.), Piz Languard, Piz Morteratsch (Üb.)*, Piz Palü*.

Dr. August Waldmann: Bürkelkopf (S.), Grübelekopf (S.), Piz Munschuns (S.), Zeblesjoch (S.), Piz da Val Gronda (S.), Ankogel, Gr. Elendscharte, Großglockner (2 mal), Kaiser Tauern.

Dr. Klemens Weber: Gratlspitze, Vord. Sonwendjoch—Sagzahn—Rofanspitze—Spieljoch—Hochiß, Kellerjoch.

Wilhelm Welzenbach: Ellmauer Halt (W. † Kopftörlgrat), Grübelekopf (S.), Piz Roz (S.), Greitspitze (S.), Pengelstein (S.), Kuhkaser (S.), Schützenkogel (S.), Schwarze Wand—Leitenkogel—Mittagskogel—Manlitzkogel—Rabenkopfkogel—Sonnberg (S.), Johannisberg (W.)—Mittl.—Kl. Bärenkopf (S.), Stripsenkopf—Feldberg (S.), Hint. Goinger Halt, Kleine Halt († N.W.-Wand), Scheffauer, Zugs spitze († N.W.-Grat), Predigtstuhl: N.-Gipfel († W.-Schlucht)—Hauptgipfel, Sonneck († Wunderweg), Matterhorn, Treffauer († O.-Grat), Tiefkar spitze.

Paul Wisiol: Birgitzköpfl (S), Schaflegerkogel (S.), Hahnenkamm—Ehrenbachhöhe (S.), Pengelstein—Steinbergkogel (S.), Sennesjöchl (S.), Gehrenspitze, Paternkofel, Cimone della Pala, Cima di Val di Roda—Cima di Ball, Gr. Scorluzzo, Schwarzhauskarspitze—Mittergratzenspitze, Marchreisenspitze.

Dr. Walter Wittich: Prodkamm (4 mal, S.), Maskenkamm (S.), Weißmeilen (S.).

Karl Wochinger: Höllkarspitze, Fritzerkogel, Ankogel*, Grieskogel, Riffeltor—Bockkarscharte*, Schafberg (2 mal).

Ludwig Wolf: Gschöllkopf, Rofanspitze, Tuxerjoch.

Dr. Georg Zinser: Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Kleiner Turm (Üb., 2 mal).

IV. Bedingte Mitglieder:

Oskar Ehgartner: Alpspitze (S.), Höllentorkopf (S.), Brechhorn—Fleiding—Nochsöllberg (S.), Zugs spitze, Kaltwasserkarspitze († S.-Grat), Part. Dreitorspitze (Üb.)—Leutascher Dreitorspitze, Piz Linard († S.-Grat), Piz Morteratsch, Pizzo Tambo, Piz Suretta.

Helmuth Müller: Herzogstand (W.), Wildes Hinterbergl (S.), Ruderhofspitze (S.), Windacher Daunkogel (S.), Zugs spitze—Wetterwandeck (S.), Hint. Tajakopf (S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Großvenediger—Kleinvenediger (S.), Hint. Schöntaufspitze (S.), Eissee spitze (S.), Kleine Halt—Gamshalt—Ellmauer Halt, Grubhörndl, Grabenkarspitze († dir. N.-Wand, I. Beg.), Lisenser Fernerkogel, Ruderhofspitze, Schaufelspitze, Wilder Pfaff—Zuckerhütl, Verpeil spitze, Seekarlschneide († N.-Grat), Watzespitze († O.-Grat), Rostiz kogel, Schwabenkopf († dir. O.-Grat), Part. Dreitorspitze, Bodenschneid—Roßkopf (S.).

Friedrich Thiersch: Brauneck-Kirchstein—Latschenkopf—Achselköpfl—Benediktenwand (W.), Hirschberg (S.), Hint. Hörnle (W.), Hohes Brett (W.), Kl.—Gr. Traiten—Unterbergerjoch (S.), Wasserspitze—Bodenschneid—Stolzenberg (S.), Wallberg (S.), Bodenschneid—Rotwand (S.), Alpspitze (S.), Krottenkopf (W.), Frauenwand (S.), Riffler (S.), Kopftörl—Ellmauer Halt (W., allein), Hint. Goinger Halt—Predigtstuhl († S.-Grat), Regalpwand, Ackerlspitze, Vord. Karlspitze († S.-Wand allein), Benediktenwand († N.-Wand, Rampe-Rippe), Hoher Göll († W.-Wand), Predigtstuhl († S.-Grat), Zwölfer († N.O.-Kante), Musterstein, Part. Dreitorspitze: N.O.-Gipfel († O.-Wand), Öfelelekopf: W.-Gipfel, Musterstein (2 mal, † S.-Wand, Schmidband-Klammer-Nieberl-Weg u. Hannemannweg), Leutascher Dreitorspitze († Oberraintal), Hochwanner († N.-Wand allein), Berchtesgadener Hochthron († S.-Wand), Hoher Göll († W.-Wand, Trichterweg), Blau-eisspitze († N. Grat)—Hochkalter—Kleinkalter—Rotpalven.

Neue Turen der Mitglieder.

Ostalpen.

Wetterstein.

Partenkirchner Dreitorspitze, Mittelgipfel (2622 m), I. Erst. über den N.W.-Grat durch Walter Raechl (und Heinrich Reiß) am 9. September 1928.

Vom Oberraintal kommend verfolgt man den Weg ins Schüsselkar, bis sich am unteren Ende desselben die Möglichkeit bietet durch Rinnen und über Platten in den großen Kessel vorzudringen, der nördlich des Grates Partenkirchener Dreitorspitze Mittelgipfel—Westgipfel eingebettet ist. Sobald man Einblick in diesen Felsenirkus erhalten hat (ca. 1 Stunde vom Einstieg) hält man sich immer leicht ansteigend an seiner linken (nordwestlichen) Begrenzungswand, bis ein System von Rinnen, Wänden und Kaminen auf die Höhe des letzten Ausläufers der nordwestlichen Gratrippe des Mittelgipfels führt (ca. 2—3 Stunden).

Von hier aus ist die Rute vorgezeichnet: Der Grat leitet nach ca. 20 Minuten schwach nach abwärts auf einen Sattel, von wo ein kurzes Stück in der Südwestflanke des Grates, der hier weniger ausgeprägt ist, über Geröll angestiegen wird. Dann schnürt er sich wieder zusammen und führt, meist seiner Schneide folgend, zu der vom Mittelgipfel nach Norden ziehenden Rippe.

Dort, wo er auf dieselbe stößt, bietet ein Überhang größere Schwierigkeiten, der aber von einem südseitig gelegenen plattigen, schmalen Wulste, in teilweise schlechtem Gestein überwunden werden muß. Nach Erreichen des nördlichen Gratverlaufes wird der Mittelgipfel über leichte Felsen in ca. $\frac{3}{4}$ Stunden erreicht. Schwierig, im oberen Teil sehr schwierig und brüchig.

Karwendel.

Grabenkarspitze (2483 m), I. Erst. über die direkte N.-Wand durch Helmuth Müller und Hermann Schaller am 29. Juni 1928. Sehr schwierig, 4—5 Stunden.

Die Nordwand wird in der Gipfelfallinie im oberen Drittel von zwei Kaminen durchrissen. Der linke geschweifte Kamin vermittelt den Anstieg.

Den Weg zur Torscharte verläßt man bei den ersten Serpentinien nach links, überschreitet ein Bachbett und steigt über Schrofen zwischen den zwei mittleren Wasserfällen des Nordabfalls, des zwischen Grabenkar- und Luckenkarspitze eingebetteten Kares, empor.

Einstieg in der Fallinie des Gipfels, wo der Schutt (oder Schnee) am weitesten hinaufreicht. Zuerst über gut gestuften Fels. Bald leitet ein Quergang über Platten nach rechts auf eine vorspringende Rippe (Rasenleck). Die Rippe wird bis zur Höhe des Beginns der Kamine verfolgt. Nun quert man leicht ansteigend nach links hinüber zum rechten Kamin. Einige Meter in ihm empor, dann quert man aus ihm leicht absteigend um ein senkrecht geschichtetes Köpfchen herum in den linken Kamin hinein. Über einige schwierige Überhänge des noch rißartigen Kamins, der sich oben verbreitert. Nach oben verschließt sich der Kamin zu einer kurzen Verschneidung, die durchstemmt wird. Flache Rinnen leiten in der Fortsetzung des Kamins mit wenigen Seilängen direkt zum Gipfel.

Rofan.

Rofanspitze (2257 m), Wegänderung an der N.O.-Kante durch Georg von Kraus (und Ludwig Kubanek) am 24. August 1926.

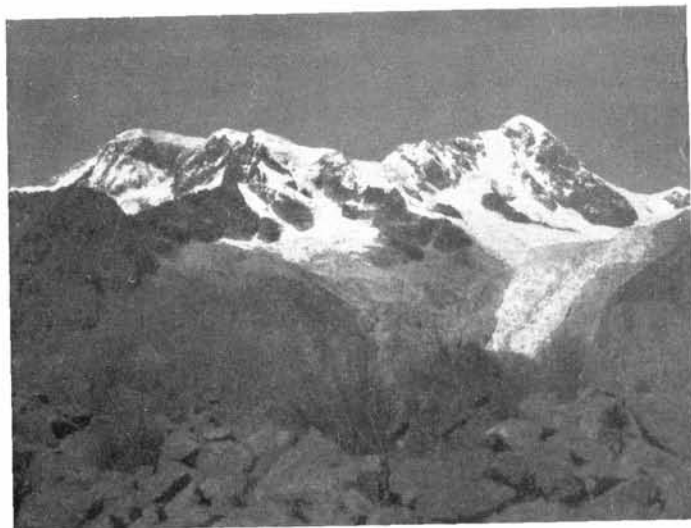
Anläßlich der II. Beg. der Rofan N.O.-Kante erkletterten wir die Rißreihe hart neben der Gratkante vollständig, ohne die von Gretschnann angegebene Querung nach rechts auszuführen. („Direkte“ N.O.-Kante.) Die Durchkletterung des Risses ist sehr anstrengend und wegen der großen Brüchigkeit und Ausgesetztheit bei schlechten Sicherungsmöglichkeiten äußerst gefährlich.

Kaisergebirge.

Östlicher Törlturm (2173 m), I. Erst. über die S.O.-Kante durch (Ernst Egger), Georg von Kraus (und Heinz Mollier) am 27. Oktober 1928.

Einstieg am Kl. Törl beim Fuß der Kante. Durch eine Rinne links 10 m empor. Um eine Kante nach links herum und über eine steile plattige Rampe, dann durch Risse gerade aufwärts etwa 15 m zu einem Stand. Durch einen kurzen Riß nach rechts an die Kante und in sehr ausgesetzter Querung 10 m nach rechts. Von hier durch einen breiten Riß schräg rechts aufwärts zu einem kleinen Köpfel (Stand, vom Beginn des Quergangs 25 m). Durch die hier ansetzende Verschneidung immer knapp rechts der Kante 20 m empor in ein Schartel. Links 4 m durch einen Riß auf die Gratschneide und über sie zum Gipfel.

Benötigte Zeit 1½ Stunden. Überaus schwierig. Schöne Kletterei in fast durchwegs festem Fels!



Pico del Norte und Illampu

phot. Pfann

Rätikon.

Mittagsspitze, I. Erst. über die S.-Wand durch Max Reuß im August 1928.

Wandhöhe 400 m, schwierig, 1½ Stunden.
Näherer Bericht fehlt.

Gamsfreiheit, O.-Gipfel, I. Erst. über die S.-Wand durch Max Reuß im August 1928.

Wandhöhe 400 m, schwierig bis sehr schwierig, 2½ Stunden.
Näherer Bericht fehlt.

Reilskopf, neue Route durch die S.-Wand durch Max Reuß im August 1928.

Schwierig, im oberen Teil sehr schwierig, 4½ Stunden.
Näherer Bericht fehlt.

Stubai Alpen.

Lochkogel (3045 m), I. Beg. der Nordflanke und zwar im Abstieg durch Wilhelm Engelhardt am 11. Juli 1928.

Vom Gipfel über ein kurzes Stück des N.W.-Grates bis zum 1. Abbruch (mittelschwer) und dann ziemlich schwierig zu einer Eisrinne nach Norden hinab. In dieser über blankes Eis anfangs sehr steil bis zu einem breiten Bändersystem in halber Wandhöhe hinab, welches vom kleinen Kögele (2925) herüberzieht. Der nun folgende Steilabbruch ins Schönrinnenkar wird durch leichte Horizontaltraverse auf Schutt und Schnee nach Westen umgangen. Über Schnee- und Blockfelder wird dann leicht der ca. 2400 m hoch liegende, damals recht ansehnliche Schönrinnensee (150 m × 100 m) erreicht, welcher auf der A.V.-Spezialkarte nicht verzeichnet ist. Der See ist von Gries im Sulztal in 3 Stunden unter Benützung des Gamskogelweges erreichbar. (Im Aufstieg von der 1. Alm aus südlich halten. Steigspur.)

Wildeck (3253 m), I. Erst. über den O.-Grat durch Wilhelm Engelhardt am 20. Juli 1928.

Von der Scharte südwestlich der Atterspitze (ca. 3200 m hoch) bis zur tiefsten Umsattlung vor dem Wildeck hinab (ca. 3100 m) und die ersten senkrecht gestellten Platten des Grates auf der Südseite leicht umgehend. Dann schwierig auf den Grat selbst und längs desselben sehr schwierig, aber in sehr schöner fester Kletterei auf den Gipfel des Wildecks, dessen Steinmann von einem regelmäßigen vierkantigen Obelisk gekrönt wird. Sonstige Besteigungsdaten nicht vorhanden. Erstersteiger unbekannt. Normale Anstiegszeit von der Scharte an der Atterspitze dürfte 1 Stunde sein. Sehr schöne, aber schwere Plattenkletterei.

Dolomiten.

Palagruppe.

Cima di Fiocobón (3056 m), I. Erst. über den W.-Grat durch (Gustl Fiechtel) und Werner Spindler am 19. August 1928.

Von der Mulazhütte auf dem zum Passo Valle Grande führenden Steig in 15 Minuten zum Einstieg. Der Westgrat, der vom Nordpfeiler durch eine tief eingeschnittene eisgefüllte Schlucht getrennt ist, schwingt sich hier in

steilen, splittigen Plattenlagen auf. Der erste überhängende Wandgürtel wird rechts umgangen. Den zweiten erreicht man ungefähr in seiner Mitte. Von hier wagerecht (nicht ansteigend) etwa 30 m nach links an die Kante, und in den hier eingeschnittenen Steilrinnen, zuletzt durch einen etwa 30 m langen Riß auf die Höhe des ersten Aufschwunges. Nun leicht weiter, bis der Grat weit überhängend in eine schmale Scharte abbricht, die man auf der Nordseite durch sehr schwieriges Hinabsteigen (10 m), oder Abseilen, zuletzt durch einen kurzen Quergang erreicht.

Der nächste Turm wird durch einen langen ansteigenden Quergang auf der Nordseite umgangen. Nun auf oder neben dem Grat ohne besondere Schwierigkeiten bis vor den letzten Gipfelaufschwung. Am besten quert man über Schutt und Schrofen nach rechts und erreicht nach einer Seillänge über steile Felsen und einen kurzen Riß in der Scharte rechts vom Gipfelturm den Südgratweg. Nach ca. 40 m über die steile Wand auf den südwestlichen, und weiter mit wenigen Schritten auf den nordöstlichen Eckpunkt des fast wagerechten Gipfelgrates. Etwa 4 Stunden. Stellenweise sehr schwierig, eisfrei!

Außer-alpine Gebiete.

Pyrenäen.

Pic de Port Bicil (3020 m), I. Erst. durch Albert Buckel und (L. Neumiller) am

Von unserem Zeltlager, das wir in einer Höhe von ca. 1900 m, 500 m östlich des Lac vert aufgeschlagen hatten, stiegen wir sehr steil südöstlich durch mit Sträucher bewachsene Hänge empor zum Glacier de Craoues, den wir an seiner Steinmoräne nach Osten umgingen. Der Pic de Port Bicil stürzt mit seiner ca. 300 m hohen, zweimal unterbrochenen Wand auf ein kleineres permanentes Schneefeld nach Norden ab. Wir stiegen dort, wo das Schneefeld am weitesten in die Wand hineinreicht, in einem schwach ausgebildeten schluchtartigen Kamin ein und erreichten in mittelschwerer bis schwieriger Kletterei die erste Terrasse.

Das Wandstück, das von der ersten zur zweiten Terrasse führt, ist ebenso wie das kurze Wandstück zum Gipfel von geschlossenem Plattencharakter, das in schwieriger an einigen Stellen sehr schwieriger Kletterei durchklettert wurde. Kletterdauer 2 Stunden, Anstieg vom Zeltlager aus 6¹/₂ Stunden.

Kaukasus.

(Zentraler Teil.)

Tschumurtscherantau (P. 4304 m der Merzbacherkarte), I. Erst. und zwar über die S.O.-Flanke durch Paul Bauer, Dr. Ernst Beigel und (Hans Niesner) am 19. Juli 1928.

Zwischen Saluinantau und dem nördlich davon in der Korgaschili-Kette gelegenen Tschumurtscherantau (P. 4304 m) zieht ein deutlich ausgeprägtes mit Geröll und großen Blöcken erfülltes Bachbett durch die S.O.-Flanke und mündet zum Bezingigletscher. Zuerst über den Steilhang der orographisch linken Seitenmoräne des Bezingigletschers und zwar in der Nähe der orographisch rechten Seite des oben erwähnten Bachbettes. Dann auf dieser Seite des Baches durch Felsen und grasige Steilhänge umgeht man nach links einen Steilabbruch und quert oberhalb wieder zum Bach hinüber. Immer in der Nähe des Baches durch Felsen und Gras bis zum Gletscheranfang, über diesen, zuletzt steil und

vereist, in ein höher oben liegendes Gletscherbecken, in das auf der orographisch linken Seite ein steiler Gletscherarm vom Tschumurtscherantau (P. 4304 m) und dem nordöstlich davon gelegenen Gipfel herabkommt. In das Gletscherbecken mündet ein weiterer Gletscher, der zunächst flach ist, dann aber einen großen Bruch bildet. Er kommt aus der Mulde zwischen P. 4304 m (Tsch.) und dem südwestlich davon gelegenen Gipfel. Über den erstgenannten orographisch links einmündenden Gletscherarm steigt man steil in die Höhe. Oben zieht dann ein breites, sehr steiles, schon von der Karaulka aus sichtbares Schneeband gegen den S.O.-Grat. Dieses ist sehr steil und erfordert große Vorsicht. Über dieses Band auf den S.O.-Grat. Über die jenseits davon gelegene Flanke, zuletzt über ein kurzes Gratstück erreicht man den Gipfel (P. 4304).

Dychtau (5198 m), I. Beg. der Südkante durch Paul Bauer, Dr. Ernst Beigel (Hans Niesner) und Heinz Tillmann vom 21. bis 25. Juli 1928.

Blickt man vom Bezingigletscher gegen die Südflanke des Dychtau, so zieht von der Scharte zwischen Ost- und Westgipfel ein großes Eiscouloir bis zum Gletscher, vom Westgipfel eine ausgeprägte Felspartie hinab. Diese Felspartie läuft auf einen südlich vorgelagerten Schuttrücken aus. Im untersten Teil ist sie noch wandartig, weiter oben teilt sie sich in eine östliche scharfe und eine westliche etwas weniger scharfe Kante. Beide sind durch ein schmales Couloir getrennt. Weiter im Westen befindet sich eine auffallende rote basteartige Felspartie. Zwischen der westlicheren der beiden Kanten und der roten Felspartie und dem noch weiter im Westen liegenden Westgrat werden die Felspartien öfters von Schneerinnen durchzogen, ohne jedoch einen markanten Grat oder Pfeiler auszubilden.

Der Anstieg führt vom erwähnten Schuttrücken direkt über die Wand, dann über die darauffolgende westlichere der beiden Südkanten. Nach ihrer Vereinigung mit der östlichen Kante führt dann der Weg über die nun einzige Südkante zum Westgipfel. Gesamthöhe vom Einstieg in die Felsen ab gemessen etwa 1200 m.

21. Juli. Dychtau, Mischirgitau und Bascha-az-Baschi bilden ein Becken, von dem aus ein unbenannter Gletscher, wir nannten ihn südlichen Dychtaugletscher, auf den Bezingigletscher herabzieht. Zuerst über die orographisch rechte Seitenmoräne dieses Gletschers (alter Biwakplatz) empor zum oberen Becken, dann auf der orographisch linken Seite hart am Hang des Bascha-az-Baschi durch den Bruch und durch die obere flache Mulde nach links zum markanten breiten Felskopf, von dessen oberen Ende der erwähnte Schuttrücken gegen die Südkante des Dychtau zieht. Hier erstes Biwak (Aner. 3740 m). Besser wird dieser Schuttrücken unmittelbar von der rechten Seitenmoräne erreicht.

22. Juli. Über den Felskopf und den Schuttrücken zum Fuß der Südkante. Die zunächst zu durchkletternde Wand ist gut gestuft. Die darauffolgende Kante im allgemeinen mittelschwer; einige Stellen sind jedoch sehr schwer. Im unteren Drittel wird ein spitzer Turm und ein Reitgrat überklettert. Bei einem auffallenden Feldspatium kann man leicht in das Eiscouloir zwischen den beiden erwähnten Südkanten hineinqueren. Wir mußten es jedoch wegen bössartigen Eises bald wieder verlassen. Besser bleibt man immer auf der Kante. Im weiteren Verlauf der Kante mußte ein sehr schwerer enger Kamin und dann ein sehr schwerer vereister Überhang, letzterer kann etwas leichter links umgangen werden, überwunden werden. Schließlich gelangt man zur Vereinigung der beiden Südkanten. Von dem dort befindlichen kleinen Schartl nimmt das früher auf drei Seillängen benützte Couloir seinen Anfang. Von hier zieht ein steiler Rücken hoch. Wir kletterten an ihm schwach nach rechts haltend in die Höhe. Wo die Kante wieder scharf wird, sieht man nach rechts in das große Couloir, das von der Gipfelscharte zwischen den beiden Gipfeln herabzieht. Nach einem

sehr scharfen und sehr schweren Gratstück steht man vor einem glatten Turm, dessen Ersteigung von dieser Seite aus nicht gelang. Er wurde links umgangen. Hier neben einem Gratzacken in einer Schneeegrube zwischen zwei Platten zweites Biwak (Aner. 3050). Zwei Nächte und einen vollen Tag brachten wir hier zu. Beim Blick ins große Couloir begann es zu graupeln.

23. Juli. Schlechtes Wetter, Nebel, Schnee und Sturm. 16^{15h} Aufbruch zum Gipfel. Zuerst durch einen schmalen Spalt, der von einer Platte und der Wand des unersteiglichen glatten Turmes gebildet wird, dann erreicht man über einen steilen Eishang aufwärts querend den Grat wieder. Ein bald folgender, kaum ersteigbarer Überhang wird über eine große, ausgesetzte, kleingriffige Plattenwand in einer 60—70 m nach links ausholenden Schleife umgangen. Man gewinnt dann die Kante wieder und klettert an der breiter werdenden Kante meist nur mittelschwer gegen den Westgipfel hinauf. Ungefähr in der Höhe des Ostgipfels gelangt man an die glatte etwa 25 m hohe Schlußwand, die von einem Spalt, der von links unten nach rechts oben zieht, durchrissen wird. Über Geschröf kann man dann nach einigen Metern den Gipfel erreichen. Der Spalt ist gangbar. Am Beginn des Spaltes, etwa 30 m unter dem Gipfel, mußte wegen völliger Dunkelheit und einem Hochgewitter mit Schneesturm umgekehrt werden. Abseilen über den Überhang. Um 18^h wieder bei Biwak II (Aner. 5050).

24. Juli. Abstieg über die Aufstiegsroute bei 30—40 cm Neuschnee, Nebel und Schneetreiben ohne dabei die Eisrinne zu benutzen. Im unteren Teil der Kante vollzog sich der Abstieg über ihre Südwestflanke über steile Platten und Lawinenschneehänge zum Gletscher, der zwischen dem P. 4054 und dem weiter östlich liegenden Seitengrat (Fortsetzung des Schutrückens) liegt. Der Gletscher wurde dann bevor er sich steiler senkt zu dem erwähnten Schutrücken hin gequert. Über den Schutrücken und über seine steile von Schneefeldern durchzogene Südostflanke gelangt man zu dem schon im Aufstieg begangenen Dychtaugletscher. Auf seiner rechten Seite durch einen Bruch zum Bezingigletscher.

25. Juli. 2 Uhr Ankunft an der Karaulka.

Schkara N.O.-Gipfel. (Aner. 5020—50 m.) Schkara O.-Gipfel (5184 m). I. Erst. über den N.-Grat vom Dychnyauschpaß aus durch Paul Bauer, Dr. Ernst Beigel (Hans Niesner, Semenovskij) und Heinz Tillmann vom 1.—3. August 1928.

1. August. Vom Dychnyauschpaß (Abmarsch 13.20^h) über eine Firnschneide empor, dann über einen Eishang nach links zu Felsen. Über diese und den anschließenden sehr steilen Firnhang gegen einen oben drohenden Hängegletscher. Nach Queren eines kleinen Schneegrätchens jenseits über vereiste Felsen und über einen sehr steilen Eishang unter einer Reihe von Eistürmen entlang, scharf nach links und schwach aufwärts auf eine sehr steile vereiste Felsrippe zu. Diese Felsrippe bricht kurz unterhalb der Stelle, wo sie erreicht wird, senkrecht zu dem 1000 m tiefer liegenden Dychhotiusugletscher ab. Über die Felsrippe (brüchig und sehr schwer) und die links davon liegende, äußerst brüchige Rinne sehr steil in die Höhe (Steinschlag!). Oben schließt eine lange sehr steile Eiskante an. An ihr hinauf (Eishaken). Sie wird dann flacher. Bei einem kleinen linken felsigen Seitengrätchen I. Biwak in einer Eishöhle (Aner. 4350 m).

2. August. Die jetzt in eine flachere Firnrippe übergehende Kante wird bis zu einem Eckpunkt verfolgt, wo ein steiler Fels- und Eisrücken als Seitengrat in der Nordwestflanke vom Bezingigletscher heraufkommt. Nun über den flacheren Teil des Nordgrates, der in seinem oberen Teil sehr scharf und stark überwächst ist, zum N.O.-Gipfel der Schkara (Aner. 5020—50), dann noch bis in die Scharte zwischen N.O. und O.-Gipfel. In der Scharte (Aner. 5000 m) Umkehr. II. Biwak im N.-Grat (Aner. 4880 m) in einer Eishöhle.

3. August. Wie am Vortage über den N.O.-Gipfel bis in die Scharte; von dort über einen steilen Firngrad zum Gipfelkamm und auf der Südseite aufwärts querend zum O.-Gipfel der Schkara (5184 m).

Der Abstieg vollzog sich über den Grat zurück bis zu dem oben erwähnten Eckpunkt, an dem beim Aufstieg der flachere Teil des Nordgrates beginnt. Dann von dem Eckpunkt aus über den Seitengrat in der N.W.-Flanke und neben ihm schwach nach Norden zu haltend über sehr steiles Eis hinunter auf den Gletscher, der in dem Bogen des N.-Grates der Schkara eingebettet ist. Über die flache Zone des Gletschers ganz scharf fast horizontal nach links, bis er fast spaltenlos zum Bezingigletscher führt.

Tottau (Aner. 4100 m). I. Erst. durch Paul Bauer, Dr. Ernst Beigel (Hans Niesner, Semenovskij) und Heinz Tillmann am 20. August 1928.

Zwischen Tottau und dem westlich anschließenden unbenannten Berg der Swetgarkette zieht der oberste Twibergletscher in einem großen Bruch nach Süden. Man benützt ihn im Aufstieg, indem man sich rechts nahe bei den Felsen des Tottau hält. Man erreicht schließlich eine flachere Gletschermulde. Nach N.W. gegen die Scharte zwischen Tottau und dem Swetgarberge geht der Eisbruch von dieser Mulde steil hinauf. Nach N.O. führt ein steiles Firnfeld, das sich dann zu einem Couloir verengt, zum S.O.-Grat des Tottau. Es endet in einer markanten Scharte. Dort zu dieser Scharte hinauf. Dann über den sehr steilen und scharfen Grat in anregender Kletterei zum Gipfel (Aner. 4100 m). Einige ungangbare Abbrüche werden rechts umgangen.

Skala-Bodorku (4182). I. Erst. des westl. Vorgipfels (3990 m) durch Paul Bauer, Dr. Ernst Beigel (H. Niesner, Semenovskij), Heinz Tillmann am 21. August 1928.

Zum Auf- und Abstieg wurde das zweite Couloir westlich des Gipfels und der Westgrat begangen.

Pamir.

Kok-su-kur-baschi (ca. 5700 m), I. Erst. durch Dr. E. Allwein, Dr. F. Kohlhaupt und (E. Schneider) am 4. Juli 1928.

Vom Kara Kul (ca. 4000 m) mit Pferden in 2 St. zum Fuß des Berges, der der westlichste Gipfel der Markansu-Kette ist. Durch ein Moränentälchen und über Geröll hinauf gegen die süd-östlichen Ausläufer des Gipfels; nun mit Ski gegen den Gipfelgletscher hinan, dessen ca. 30 m hoher Eisabbruch an einer Stelle durch einen steilen Schneehang unterbrochen ist. Hier hinauf und über den immer flacher werdenden Gipfel Firn zum breiten Gipfelplateau. Leicht, 8 St. vom Kara Kul.

„Uschba“* (ca. 5500 m), I. Erst. und Üb. durch Dr. E. Allwein, (E. Schneider) und K. Wien am 9. Juli 1928.

Als Uschba bezeichneten wir seiner Form wegen den äußersten Gipfel der Kette zwischen westl. und südwestl. Quelltal des Kara Dschilga-Tales.

Vom Lager an der Talgabelung (ca. 4200 m) in 1 St. zum Fuß des Berges und über Schutt auf den vom Vorgipfel östl. herunterziehenden Grat, auf dem wir über Schutt und Schnee diesen Vorgipfel erreichten (ca. 5000 m). Unter Umgehung einiger Türme in die Scharte hinunter und über Schnee hinauf zum steilen, felsigen Ansatz des Hauptgipfels. Eine Seillänge am Grat hinauf, dann

* Die in Anführungszeichen gesetzten Namen sind vorläufige, die eigentlich nur für den Expeditionsgebrauch eingeführt wurden.

Umgehung eines großen, senkrechten Aufschwunges nach rechts in vereister, brüchiger Wand. Nach Erreichen des Grates auf ihm weiter, zahlreiche Zacken und Türme überkletternd, zum Schluß auf einem Firngrat zum Vorgipfel und über den überwächerten Gipfelgrat zum Hauptgipfel (10 St. vom Lager). Abstieg durch eine knapp beim Gipfel auf den Südwestgrat mündende Schneerinne nach Südosten ins südwestliche Quelltal. Ein Abbruch mußte links in einer Parallelrinne umgangen werden. Sehr schwierig.

„Jorasses“ (ca. 6200 m), I. Erst. durch Dr. E. Allwein (Dr. Ph. Borchers, E. Schneider) und K. Wien am 14. Juli 1928.

Ein schöner Fels- und Eisgipfel in der Wasserscheide zwischen Kara Dschilga- und Sauk-Sai-Tal.

Vom Kara Dschilga-Lager im westl. Quelltal hinauf bis zum Abfluß des nordöstlich vom Gipfel eingelagerten Gletschers. Über eine alte Moräne orogr. rechts vom Bach hinauf zur Gletscherzunge und rechts vom unteren Abbruch hinauf auf den unteren Gletscherboden. Hier auf einer Mittelmoräne Hochlager (ca. 4800 m).

Von hier in großem Bogen nach links über den Gletscher hinauf zum Firnsattel nordöstlich vom Gipfel. Von hier über immer steiler werdende Firnhänge mit schlechtem Schnee hinauf zu den ersten Felsen des sich steil aufschwingenden Grates. Nun immer am Grat abwechselnd über schwierige Felsen und steile, teilweise überwächerte Firnschneiden zum Vorgipfel hinauf. Auf dem tief eingescharteten Gipfelgrat, einen Zwischengipfel überschreitend, in schwerer Wächtenarbeit zum Hauptgipfel. 7 1/2 St. vom Hochlager, sehr schwierig.

„Trapez“ (ca. 6050 m), I. Erst. und Üb. durch Dr. E. Allwein (Dr. Ph. Borchers, E. Schneider) und K. Wien am 18. Juli 1928.

Ein trapezförmiger Felsgipfel östl. vom nördl. Kara Dschilga-Quelltal.

Vom Standlager im nördl. Quelltal aufwärts bis zur schluchtartigen Einmündung eines östl. Seitentales; durch dieses hinein, bis es sich erweitert. Hier nördl. über Schutt hinauf bis unter den dem Trapez südl. vorgelagerten Gletscher (Hochlager ca. 5000 m).

Über den Gletscher hinauf, dann über steile Firnhänge in die Scharte am Beginn des Südgrates, über den wir den Gipfel erreichten; erst Schutt, dann steile Felsen, dann Firn (5 St. vom Hochlager). Abstieg über den Nordwestgrat, der anfangs einen steilen Abbruch aufweist, der nach rechts umgangen wurde. Dann folgte steiler Schnee bis in die Scharte, von der wir südlich über eine Firnwand auf den Gletscher abstiegen. Schwierig.

„Tanimas-Mitte“ (ca. 5500 m), I. Erst. durch Dr. E. Allwein, (Dr. Ph. Borchers, Dr. R. Finsterwalder und E. Schneider) am 27. Juli 1928.

Der nördlichste Berg zwischen den Gletschern II und III des Tanimastales.

Vom unteren Standlager im Tanimastal (hinter dem Muskulakgletscher) taleinwärts zum Gletscher II, der in ca. 4000 m Höhe überschritten wurde. Jenseits über teilweise bewachsene Moränen hinauf gegen die nordöstl. Ausläufer des Berges (Hochlager, ca. 4500 m).

Über diese hinauf, erst Schutt, dann Schnee zum Hauptgrat des Berges, der bei einigen Felszacken erreicht wurde. Weiter über den größtenteils schneeigen Grat zum Gipfel. 6 1/2 Stunden vom Hochlager, mittelschwer.

„Weißhorn“ (ca. 5800 m), I. Erst. durch Dr. E. Allwein und (Dr. Ph. Borchers) am 5. August 1928.

Firnberg zwischen Tanimasgletscher III und oberen Fedschenkogletscher. Vom Tanimas-Paßlager (hinter dem Gletscher III, ca. 4200 m) hinauf zum

Fedschenkogletscher und über ihn südlich bis zur Einmündung des Hängegletschers, der von der Scharte nördlich des Weißhorns herabkommt. Über ihn (schwere Eisarbeit) hinauf zur Scharte und von hier über einen flachen schneeigen Vorbau zum Fuß der Nordwand, die wir in der Gipfelallinie über steilen, schlechten Schnee erstiegen. 10 St., sehr schwierig.

„Hochtanimas“, Ost- und Hauptgipfel (ca. 5700 u. ca. 6000 m), I. Erst. und Üb. durch Dr. E. Allwein und (E. Schneider) am 21. August 1928.

Der Bergzug, der den südlichsten von Südwesten kommenden Seitengletscher des Fedschenkogletschers nördlich begrenzt und 4 ausgeprägte Gipfel trägt; wir bestiegen den (von Osten gerechnet) 3. und 4. (höchsten) Gipfel.

Von einem Hochlager (ca. 4700 m) am Fuß der vom 2. Gipfel auf den erwähnten Gletscher herabziehenden Rippe über steile Firn- und Eishänge zwischen dem 2. und 3. Gipfel auf den schwer überwächerten Grat hinauf, der nach links zum 3. Gipfel verfolgt wurde (schwerer Bergschrund). Die felsigen Grat hinunter zur Scharte, dann über einige Felstürme und Schneegrade zum Ansatz des Hauptgipfels. Über den steilen Schlußgrat, teils Schnee, teils Fels (in der Mitte ein längeres, fast ebenes Stück) zum Gipfel. 5 St. vom Hochlager, sehr schwierig.

Berg im Hintergrund des Notgemeinschaftsgletschers (6400 m). I. Erst. durch (Erwin Schneider) und Karl Wien am 2. August 1928.

Der Berg entragt einem Grat, den der den Hintergrund des Notgemeinschaftsgletschers bildende Dreispitz (6800) nach Osten entsendet. Wir gingen von einem Hochlager in 5100 m Höhe am Nordrand des Gletschers aus (2^h) mit der Absicht diesen Dreispitz zu ersteigen und stiegen bis in die westliche Mulde des Gletschers, wobei der Bruch, mit dem diese Mulde gegen den flachen Gletscher abbricht, einige Schwierigkeiten bot (5900 m 6^h). Über einen lawinengefährlichen Hang mit tiefen Pulverschnee kamen wir in einen Sattel (6200 m), wo wir wegen der schlechten Schneeverhältnisse das Vordringen nach Westen zum Dreispitz aufgaben und nach Osten über einen Felsgrat zu einem 6400 m hohen Gipfel anzusteigen beschlossen. Um 13^h erreichten wir den höchsten Punkt, überschritten den langen, stark überwächerten Gipfelgrat und stiegen über die Südflanke in steilem Firn ab.

Pik Ficker (6600 m). I. Erst. durch (Erwin Schneider) und Karl Wien am 19. August 1928.

Pik Ficker nannten wir den östlichsten der drei Berge im Süden des Fedschenkogletschers, in dessen Hintergrund der Pik Ficker liegt. Ab 5^{30h} und zunächst über den wenig steigenden Gletscher in die Mulde im Südwesten des Berges (5400 m 7^{30h}); von hier stiegen wir über eine sehr steile Eisrinne, zuletzt über Schrofen zu einer Scharte im Westen des eigentlichen Bergmassivs. Hier zweigt der weit nach Westen vorgeschobene Seitengrat ab (5900 m 9^h). Von hier nun zunächst in der Nordflanke, später über den Nordwestgrat über Schnee und Felsen empor. An der Nordseite war der Schnee pulvrig und tief, so daß wir schwere Spuarbeit hatten und den Gipfel erst um 14^{30h} erreichten. Den Abstieg nahmen wir zunächst über den Grat, dann in tiefem Schnee direkt über die Nordflanke. Von der Scharte (5900 m) wandten wir uns nicht der steilen Eisrinne zu, die wir im Aufstieg benützt hatten, sondern stiegen über den Westgrat über einen Vorgipfel hinweg (6000 m) ab, sehr schwierig.

„Breithorn“ (ca. 6750 m), I. Erst. durch Dr. E. Allwein, (E. Schneider) und K. Wien am 31. August 1928.

Der hinterste Gipfel in der östl. Begrenzungskette des Fedschenkogletschers. Hochlager am Fuß des Nordwestgrates (ca. 5100 m). Noch $\frac{1}{2}$ Std. am Gletscher südlich, dann nach links steil in eine Gletscherbucht hinauf, die unter den Wänden des Breithorns beginnt. An der orogr. rechten Seite dieser Mulde über allmählich steiler werdende Eishänge gegen einen Vorgipfel im Nordwestgrat hinauf, dann noch vor Erreichen der ersten Felsen schräg nach rechts, zum Schluß über einige Felsrippen querend in die Scharte zwischen diesem Vorgipfel und dem Hauptmassiv. Nun im allgemeinen immer auf dem Grat weiter. Erst einige kleine Zacken, die sich nach links leicht umgehen lassen, dann schwingt sich der Grat in drei Absätzen steil auf. Erst direkt am Grat hinauf, der Schluß des ersten großen Aufschwunges wird besser nach rechts umgangen. Leicht hinüber zum zweiten Aufschwung, der entweder links vom Grat über steilen Firn oder am Grat selbst in schwieriger Kletterei genommen wird. Unter dem dritten Aufschwung steigt man schräg nach links auf ein Felsköpfl in einer Seitenrippe hinaus, von dem man teils über Schnee, teils über Felsen schräg nach rechts zum Gipfelgrat hinaufgelangt. 10 Std., überaus schwierig.

Pik Lenin (früher Pik Kaufmann) (ca. 7200 m), I. Erst. durch Dr. E. Allwein, (E. Schneider) und K. Wien am 25. Sept. 1928.

Der Pik Lenin liegt in der Hauptkette des Transalai, ca. 8 km westlich vom Abzweigungspunkt der Sulum Art-Kette, der mit mächtigen Wänden nördlich auf einen ins Alaital entwässernden Gletscher, südlich auf den Sauk Sai-Gletscher abstürzt; die Besteigung erfolgte durchs Sauk Sai-Tal und schließlich über den Ostgrat.

Vom Standlager im Sauk Sai-Tal gingen wir am 21. September das Tal bis zur Gletscherzunge hinauf, wobei wir am Schluß einen von Norden kommenden, das Tal absperrenden Gletscher überstiegen. Lager 1 (ca. 3700 m).

22. September. Auf dem Gletscher taleinwärts, über einen Seitengletscher hinweg, dann in einem Moränentälchen links vom Gletscher weiter, bis man nach links durch ein Tälchen auf weit ausgedehnte alte Moränenterrassen hinaufsteigen kann, um die der Gletscher in großem, rechtwinkligen Bogen herumfließt. Über diese Moränen wieder an den nun nord-südlich ziehenden Gletscher, den man in der Gegend wieder betritt, wo von N.W. her ein Seitengletscher einmündet. Mit ca. 200 m Höhenverlust erreicht man dann die Gletschermitte. Nun auf einer Mittelmoräne den Gletscher hinauf; in ca. 4700 m Lager 2.

23. September. Weiter den Gletscher hinauf; in 5200 m, am Fuß des Anstieges zu dem den Gletscher abschließenden Firnsattel, bleiben die Träger zurück. Nachmittags vollends hinauf zum Sattel; hier in einem Schneeloch Lager 3 (5700 m).

25. September. Der Ostgrat des Pic Lenin, der durchweg firnig und meistens ziemlich breit ist, schwingt sich in drei Absätzen zum Gipfel auf, deren erster kurz und steil ist. Flach hinüber zum zweiten, der wesentlich länger, aber meistens flacher ist. Hernach geht es lange Zeit eben weiter, dann sind noch einige Einschartungen zu überschreiten, bis man an den Fuß des letzten Aufschwunges kommt. Dieser ist besonders in seinen oberen Partien sehr steil und geht schließlich in eine Firnwand über, über die wir das weite Gipfelplateau erreichten, auf dem einige annähernd gleich hohe, überschneite Felskuppen stehen. Die höchste erreichten wir um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr nachmittags nach siebenstündigem Anstieg. Der Abstieg erfolgte über denselben Weg in $2\frac{1}{2}$ Stunden zum Ostsattel (5700 m) und noch am Abend bis 5200 m. Am 26. September gelang es uns ohne Träger über den nördlichen Sauk Sai-Gletscher bis 4300 m abzustiegen, von wo noch ein Tagmarsch bis zum Standlager Kusgun-Tokai war.



phot. Niesner

Schkara

„Eckpfeiler“ (ca. 6100 m), I. Erst. durch Dr. L. Allwein (E. Schneider) und K. Wien am 24. September 1928.

Vom Lager am Ostgrat des Pik Lenin östlich über steile Schneehänge auf den breiten Gipfel hinauf.

„Großer Invalidenberg“ (5700 m). I. Erst. durch (Dr. Philipp Borchers) und Karl Wien am 6. Oktober 1928.

Der Berg ist der höchste in einer nördlich von Kuskun Tokai vom Transalai abzweigenden Seitengrat. Das Hochlager befand sich am Beginn eines Gletschers, den der hier südlich streichende Kamm nach Osten entsendet. Südlich des höchsten Punktes befindet sich ein zweiter Gipfel (5400 m) von dem höheren durch eine Scharte getrennt, den wir aus topographischen Gründen zunächst bestiegen. Lager ab 7^h. Durch eine Rinne, später durch Schutt und Schrofen zum Firngrat, der vom Punkte 5400 m nach Nordosten herabreicht. Über diesen in größtenteils blankem Eis zum Gipfel (12^h). Der Abstieg über die N.-Flanke bot keine Schwierigkeiten, jedoch der Aufstieg über die S.-Flanke des Punktes 5700 war wegen des vielen Blankeises schwer. Scharte 13^h, Gipfel 15.30^h. Den Abstieg nahmen wir von der Scharte direkt durch eine Schneerinne zum Gletscher und über diesen zum Lager.

Anmerkung: Außerdem erstiegen Dr. E. Allwein und K. Wien erstmals noch folgende Gipfel zu Orientierungs- und topographischen Zwecken: 4 Felsgipfel (3600—3700 m) in der Hauptkette des Alais östl. vom Paß Taldik, 5 Felsgipfel (3500—3750 m) in der südl. Vorkette des Alai südl. vom Paß Katuin-art, 3 Schutt- und Firngipfel (3600—4200 m) im östl. Transalai unmittelbar östl. von Bordoba, einen Schuttberg (4685 m) nördl. vom Kara Kul, einen Firngipfel (5600 m) westl. vom „Trapez“, 2 Firn- und Felsgipfel (5200 m) zwischen südl. und südwestl. Quelltal von Kara Dschilga, einen Firngipfel (5500 m) östl. vom Notgemeinschafts-(Muskulak-)Gletscher, 5 Firn- und Schuttgipfel (5100—5200 m) nördl. vom Tanimas-Paßlager, 4 Firngipfel (5500—5600 m) in der Umrahmung des Tanimasgletschers V, 3 Firn- und Felsgipfel (5100 bis 5300 m) im Hintergrund des Akademiegletschers und 3 Firngipfel (5400 bis 5500 m) östl. vom mittl. Fedschenko und nordwestl. von der Einmündung des Nalifkingletschers. Außerdem überschritten sie erstmals den Kaschalajak (4100 m) und einen weiteren Paß (4800 m) vom Akademiegletscher ins Wantschtal.

Bolivien.

Pico del Norte (Nordend) (6100 m.) I. Erst. durch (E. Hein, H. Hörtnagl, A. Horeschowsky) und H. Pfann am 20. Mai 1928.

Die Ersteigung dieses unbenannten Gipfels, der die letzte große Erhebung im Norden des Illampumassivs bildet und mit dem Hauptgipfel durch einen wild zerscharteten Fels- und Eisgrat verbunden ist, wurde von N.O. her über einen im unteren Teil ungangbaren Gletscher und den N.O.-Grat ausgeführt. Von einem Hochlager in 4900 m Höhe am Ostrand des Gletschers wurde links über einen sehr steilen von Seraks bedrohten Eishang der Durchstieg zum oberen Gletscherbecken erzwungen und in diesem über steile Firnhänge in 6^{1/2} Stunden bis fast zur Höhe des N.-Sattels vorgedrungen, wo ein zweites Hochlager bezogen wurde. Am nächsten Tage über den schwierigen Fels- und Firngrat, der an beiden Seiten äußerst steil abstürzt, in 5^{1/2} Stunden zum höchsten Punkt des ein Firnplateau bildenden Gipfels. Der Abstieg erfolgte auf gleichem Wege; 7.30^h abends wurde das erste Hochlager auf der Moräne wieder erreicht.

Illampuscharte (5900 m). I. Erst. durch (E. Hein, H. Hörtnagl, A. Horeschowsky), H. Pfann am 28. Mai 1928.

Von der Finka im obersten Cocotal aus wurde mit Lamas als Tragtieren bis 4500 m vorgedrungen und dann mit Trägern in 5100 m Höhe am O.-Fuß des Pico del Norte in 5100 m Höhe ein Hochlager errichtet. Von hier in 5stündiger Gletscherwanderung am Fuße der ungangbaren über 1000 m hohen Wandschlucht des Illampumassivs zu der südlich des höchsten Gipfels im Hauptkamm liegenden Firnscharte. Die Ersteigung des Illampusüdgrats, der unmittelbar über der Scharte mit einer 40 m hohen Steilstufe ansetzt, erwies sich als unmöglich.

Illampu (6500 m). I. Erst. des Hauptgipfels (Pa. Siles) durch (E. Hein, H. Hörtnagl, A. Horeschowsky), H. Pfann am 7. Juni 1928.

Vom Illampu zieht nach N.N.W. ein vergletscherter Kamm, der einen schön geformten Fels- und Eisgipfel trägt und von Sorata aus den Fuß des Hauptgipfels verdeckt. Zwischen diesem Seitengrat und dem Hauptkamm Illampu-Nordend ist ein langgestreckter Tal-Gletscher eingebettet, der den Aufstieg zum Westsattel ermöglichte. Von Sorata kommend, überschreitet man den Tipuanipaß und biegt dann oberhalb Ancoma, wo der Paßweg ins Cocotal abzweigt, angesichts des Pico del Norte in das erste große Seitental ein, das auch den Zugang zum N.O.-Grat dieses Gipfels vermittelte. Das Mulilager wurde im orographisch linken Aste dieses Tales in 4500 m Höhe aufgeschlagen und drei Stunden höher auf dem erwähnten Seitenkamm das Hochlager in 5100 m Höhe errichtet. Von hier in 14tündiger Wanderung zuerst über den Seitengrat, dann etwa 250 m hinab zum Gletscher und auf diesem bis zum Talschluß, wo eine sehr steile Eisflanke den einzigen Zugang zum Westsattel bildet. Zunächst über diese Flanke, dann nach rechts zu einer steilen Felsrippe, die ein rascheres Vordringen gestattete. Gegen Mittag wurde der flache Sattel erreicht, von welchem aus ein überaus steiler Firnrücken zum Hauptkamm emporzieht. Im ersten Drittel zwang glasiges Eis zu ermüdender Stufenarbeit, dann erleichterte eine gutartige Schneedecke den weiteren Anstieg zu dem von abenteuerlichen Schnee balkonen gebildeten Gipfel, der 5 Uhr abends betreten wurde.

Der Abstieg vollzog sich auf gleichem Wege. Abends 7 Uhr wurde in einer sich zu einer Eishöhle erweiternden Gletscherspalte 100 m oberhalb des Westsattels ein kaltes Lager bezogen und von hier am nächsten Tage in 6 Stunden zum Hochlager abgestiegen.

Calzata (6000 m). I. Erst. durch (F. Ahlfeld, H. Hörtnagl, A. Horeschowsky) und H. Pfann am 20. Juni 1928.

Dieser Gipfel ist der Kulminationspunkt des an das Ancohumamassiv im S. anschließenden Gebirgsstockes. Von Millipayapaß ansteigend wurden einige moränenartige Seitenkämme mit bedeutendem Höhenverlust nach S.O. überquert bis zu einem begrünten an Seen reichem Hochtal, dessen Talschluß der prachtvolle Gletscherberg bildet; hier Hauptlager in 4700 m Höhe. Nun in 2½ Stunden mit Trägern über die orographisch linke Seitenmoräne empor; auf dieser wurde das Hochlager errichtet. Am folgenden Tage in 6½ stündiger Gletscherwanderung auf einen Firnsattel, von welchem eine schmale Firnschneide von N. her auf den Hauptgipfel des von drei Spitzen bekrönten Berges leitet. Abstieg auf gleichem Wege.

Sonstige bemerkenswerte Fahrten.

Karwendel.

Risser Falk (2415 m), neuer Zugang zur W.-Kante durch (R. Beck) und Leo Maduschka am 7. August 1928.

In den W.-Abbruch des Risser Falken ist eine spitze kleine Scharte eingeschnitten, aus der die eigentliche W.-Kante aufstrebt. Die Erstbegeher erreichten diese Scharte aus dem Johannestal über Gras, Schrofen und glatte Platten. — Der neue Zugangsweg nun ermöglicht ohne Umweg die Erklöterung der Kante auch von der Falkenhütte (Süden) aus.

Zu der erwähnten Scharte zieht von S. aus der „Grünen Rinne“ ein Rinnensystem empor. Man erreicht seinen Beginn, indem man in der „Grünen Rinne“ bis etwa 70 m unterhalb des Einstiegs zum Barthkamin absteigt und dann nach rechts zum Anfang der Rinnenreihe hinüberquert. In ihr nun etwa 150 m in mittelschwerer fester Kletterei empor zum Schartel, in dem der überaus schwere Einstiegriß der W.-Kante ansetzt. Zeit Falkenhütte—Gipfel: 5 Std.

Samnaun.

Piz Chamins (2933 m), I. Wintererst. durch Dr. Eugen Allwein, Georg und Karl von Kraus am 2. Januar 1928.

Von Samnaun im Talgrund weiter bis zur Einmündung des Val Chamins; in dieses hinein, die erste Steilstufe nach links umgehend, dann durch das breite Tal hinauf, zum Schluß steil zur Scharte westlich des Gipfels und zu Fuß auf ihn hinauf (3½ Std. von Samnaun).

Kaukasus.

(Zentraler Teil.)

Katuintau (Aner. 4900 m) über die Nordrippe.

Adischttau (4968 m), I. Erst. (↑ Verbindungsgrat zum Katuintau, ↓ S.W.-Grat und S.W.-Flanke).

Gestola (4860 m) ↑ S.W.-Grat ↓ N.W.-Flanke.

Gipfel (Aner. 4320 m) zwischen Gestola und Ljalwer.

Ljalwer (4350 m) ↑ N.O.-Grat.

Erste Gesamtüberschreitung der fünf Gipfel durch Paul Bauer, Dr. Ernst Beigel (Hans Niesner), Heinz Tillmann vom 27. bis 29. Juli 1928.

Turenstatistik 1927/28.

| Gruppe | Besucher | Gipfel | Pässe | Neuturen | Schituren | Winterturen | Führerturen | Gipfel zwischen 3000 u. 4000 m | Gipfel über 4000 m | Turen insgesamt |
|--|----------|--------|-------|----------|-----------|-------------|-------------|--------------------------------|--------------------|-----------------|
| Bregenzer Wald | 14 | 62 | — | — | 45 | 2 | — | — | — | 62 |
| Lechtaler Alpen | 15 | 34 | 2 | — | 30 | — | — | — | — | 36 |
| Allgäuer Alpen | 10 | 32 | — | — | — | — | — | — | — | 32 |
| Tannheimer Gebirge . . | 10 | 35 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | 35 |
| Ammergauer Alpen . . . | 9 | 31 | — | — | 6 | 4 | — | — | — | 31 |
| Wetterstein | 46 | 184 | 6 | 1 | 51 | 8 | — | — | — | 190 |
| Mieminger u. Ahrnstock | 12 | 18 | — | — | 9 | — | — | — | — | 18 |
| Karwendel | 30 | 99 | 12 | 1 | 9 | 4 | — | — | — | 111 |
| Risser Gebirge | 4 | 8 | — | — | 6 | — | — | — | — | 8 |
| Rofan u. Pentlinggruppe | 10 | 41 | — | — | 10 | — | — | — | — | 41 |
| Bayerische Voralpen . . | 52 | 264 | — | — | 174 | 37 | — | — | — | 264 |
| Kaisergebirge | 47 | 225 | 8 | 1 | 9 | 17 | — | — | — | 233 |
| Chiemgauer Voralpen . . | 12 | 57 | — | — | 26 | 10 | — | — | — | 57 |
| Waidringer Alpen | 6 | 21 | — | — | 9 | — | — | — | — | 21 |
| Berchtesgadener Alpen . | 19 | 79 | 2 | — | 4 | 4 | — | — | — | 81 |
| TuxerTonschiefergebirge | 6 | 7 | 2 | — | 7 | — | — | — | — | 9 |
| Kitzbüheler Alpen | 40 | 292 | 1 | — | 279 | 7 | — | — | — | 293 |
| Salzkammergut und östliche Gruppe | 7 | 30 | 10 | — | 33 | — | — | — | — | 40 |
| Nördliche Kalkalpen: | — | 1519 | 44 | 3 | 709 | 93 | — | — | — | 1562 |
| Rätikon | 10 | 19 | 14 | 3 | 18 | 2 | — | 5 | — | 33 |
| Silvretta | 13 | 39 | 17 | — | 33 | — | — | 42 | — | 56 |
| Ferwall | 8 | 16 | 11 | — | 14 | — | — | — | — | 27 |
| Samnaun | 16 | 84 | 18 | — | 99 | 1 | — | 10 | — | 102 |
| Ortlergruppe | 2 | 4 | 3 | — | 2 | — | — | 4 | — | 7 |
| Münstertaler Alpen . . . | 3 | 6 | 3 | — | 3 | — | — | 3 | — | 9 |
| Otztaler Alpen | 9 | 30 | 2 | — | 18 | — | 1 | 31 | — | 32 |
| Stubai Alpen | 10 | 42 | 5 | 2 | 19 | — | — | 26 | — | 47 |
| Zillertaler Alpen | 15 | 45 | 5 | — | 14 | 4 | 6 | 35 | — | 50 |
| Hohe Tauern | 24 | 56 | 26 | — | 32 | 1 | 3 | 44 | — | 82 |
| Niedere Tauern und östliche Gruppe | 3 | 20 | 10 | — | 15 | — | — | — | — | 30 |
| Zentralalpen: | — | 361 | 114 | 5 | 267 | 8 | 10 | 200 | — | 475 |

| Gruppe | Besucher | Gipfel | Pässe | Neuturen | Schituren | Winterturen | Führerturen | Gipfel zwischen 3000 u. 4000 m | zw. 4 u. 5000 m | zw. 5 u. 6000 m | zw. 6 u. 7000 m | über 7000 m | Turen insgesamt |
|----------------------------|----------|--------|-------|----------|-----------|-------------|-------------|--------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|-----------------|
| Südwesttiroler Alpen . . . | 4 | 12 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 12 |
| Dolomiten | 5 | 21 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 21 |
| Karnische Alpen | 5 | 32 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 40 |
| Südliche Kalkalpen: | — | 65 | 8 | 1 | — | — | — | 3 | — | — | — | — | 73 |
| Ostalpen: | — | 1945 | 166 | 9 | 976 | 101 | 10 | 203 | — | — | — | — | 2111 |
| Berner Alpen | 12 | 77 | 7 | — | 30 | 2 | 8 | 27 | 6 | — | — | — | 84 |
| Urner und Glarner Alpen | 6 | 16 | 3 | — | 10 | — | — | 1 | — | — | — | — | 19 |
| Appenzeller Alpen | 3 | 11 | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | 11 |
| Walliser Alpen | 24 | 115 | 2 | — | — | — | 13 | 13 | 97 | — | — | — | 117 |
| Tessiner Alpen | 1 | 4 | — | — | 4 | — | — | 1 | — | — | — | — | 4 |
| Rätische Alpen | 25 | 110 | 22 | — | 92 | — | 3 | 48 | 3 | — | — | — | 132 |
| Montblancgruppe | 3 | 17 | 2 | — | — | — | — | 8 | 10 | — | — | — | 19 |
| Westalpen: | — | 350 | 36 | — | 142 | 2 | 24 | 98 | 116 | — | — | — | 386 |
| Deutsche Mittelgebirge . | 2 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Italien u. Dalmatien . . . | 3 | 5 | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | 5 |
| Pyrenäen u. Kanar. Inseln | 2 | 6 | — | 1 | — | — | — | 5 | — | — | — | — | 6 |
| Hohe Tatra | 1 | 3 | 1 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| Kaukasus | 3 | 38 | 6 | 7 | — | — | — | 11 | 23 | 10 | — | — | 44 |
| Zentralasien | 3 | 65 | 6 | 49 | 3 | — | — | 16 | 7 | 31 | 11 | 2 | 71 |
| Bolivien | 1 | 6 | 12 | 4 | — | — | — | 12 | 1 | 2 | 3 | — | 18 |
| Außer-alpine Gebiete: | 15 | 125 | 25 | 61 | 9 | 2 | — | 46 | 31 | 43 | 14 | 2 | 150 |
| Gesamtzahlen: | — | 2420 | 227 | 70 | 1127 | 105 | 34 | 347 | 147 | 43 | 14 | 2 | 2647 |

Eingesandt wurden 152 Berichte (51 % der Mitglieder).

Von den 2647 Turen entfielen auf:

Ostalpen 2111, also 79,8 % (gegen 92,4 % im Jahresmittel 1892—1922)
 Westalpen . . . 386, „ 14,6 % „ 6,4 % „ „ „
 Außer-alpines . 150, „ 5,7 % „ 1,2 % „ „ „

Auf fremde Gebiete außerhalb Deutschlands und Österreichs entfielen 643 Turen (24,3 %).

Veranstaltungen des Vereins.

W. S. 1927/28.

8. 11. 27: Geschäftliche Sitzung; Vollversammlung.
15. 11. 27: Karl Wien: „Über den Col des Hironnelles.“
22. 11. 27: Dr. Eugen Allwein: „Immer noch die alpine Unmöglichkeit.“
29. 11. 27: Paul Bauer: „Auf Umwegen zum Péterét-Grat.“
6. 12. 27: Willo Welzenbach: „Großglockner-Pallavicinirinne, Montblanc-Brenvaflanke.“
13. 12. 27: Gesellige Zusammenkunft.
17. 12. 27: Stiftungsfest mit Weihnachtskneipe.
10. 1. 28: Albert Buckel: „Bergfahrten auf Korsika.“
17. 1. 28: Hans Hartmann: „Fahrten in Brenta und Langkofel.“
31. 1. 28: E. W. Lexer (A.S.C.): „Mit Skiern auf den Gran Paradiso und die Trélatête.“
1. 2. 28: Rudolf Dienst: „Bergfahrten in Bolivien.“
14. 2. 28: Leo Maduschka: „Gosautage — 3 Felsfahrten.“
28. 2. 28: Geschäftliche Sitzung.

S. S. 1928.

15. 5. 28: Georg von Kraus: „Aus großen Wänden.“
22. 5. 28: Karl Markert (A.K. Berggeist): „Bergfahrten im Dauphiné.“
5. 6. 28: Willy Merkl (S. Bayerland): „Dolomitenerinnerungen.“
26. 6. 28: Peter Hardegg (A.A.V.B.): „Gepäckmärsche im Montblanc.“
17. 7. 28: Georg von Kraus: Vorführung von Dolomiten-Lichtbildern.
24. 7. 28: Geschäftliche Sitzung.

Vorträge in alpinen Vereinen 1927/28.

- Dr. Eugen Allwein: „Die alpine Unmöglichkeit und anderes aus der Mont Blanc-Gruppe“ (S. Hochland).
„Aus der Mont Blanc-Gruppe“ (S. Alpenland, A.V. Bergkameraden).
„Um und auf die Aig. Noire de Péterét“ (S. Bayerland).

Fritz Bachschmid: „Eine Litzner-Seehorn-Überschreitung“ (S. Allgäu-Immenstadt, Ortsgruppe Kaufbeuren).

Paul Bauer: „Trafoier Eiswand, Monte della Disgrazia und Péterét-grat“ (S. Hochland, S. Bayerland).

Julius Brenner: Vortrag im A.A.V.B.

Albert Buckel: „Bergfahrten auf Korsika“ (S. Hochland, Bayerland, Bergfried, Bergland, A.V. Inntal).

Dr. Eberhard Eder: „Die Ausrüstung des Skiläufers“ (A.S.M.).

Wilhelm Fendt: „Vier Mann, drei Esel, ein Mädchen — korsische Bergfahrten“ (A.K. Berggeist).

„Mit Zelt und Nagelschuh in Korsika“ (S. Garmisch-München).

„Bergfahrten auf Korsika“ (S. Schwaz).

C. Otto Friedrich: „Winterliche Sommertouren im Ferwall“ (S. Hohenzollern).

„Klettertouren in den Lechtaler Alpen“ (S. Berlin, A.S. Berlin).

„Begleitende Worte zu den Bergwachtfilmen“ (S. Mark Brandenburg).

Rudolf Gomperz: „Alpiner Skilauf und seine Gefahren“ 19mal im Rahmen der DAKS (Deutsche Arlbergkurse).

Dr. Emil Gretschnann: „Bergfahrten im Wetterstein und Karwendel“ (S. Mainz).

„Was ich in den Tauern erlebte“ (S. Frankfurt).

„Im Eis und Fels der Bernina“ (S. Nahegau, S. Leipzig).

„Quer durch die Hohen Tauern“ (S. Oberhessen, Gießen).

Georg von Kraus: „Bergfahrten in Sonne und Sturm“ (Wissenschaftl. Club Wien).

„Dolomitenkanten“ (S. Bayerland).

„Aus großen Wänden“ (S. Oberland).

Leo Maduschka: „Gosautage“ (S. Bayerland).

Fritz Pfannmüller: „Karwendelgrate“ (S. Neuland).

„Vom Goldkappel zum Tribulaun“ (S. Hochland).

Hans Reimer: „Öztaler Alpen“ (S. Landshut).

„Auch eine Auslandsexpedition“ (S. Bayerland).

„Meije“ (S. Eggenfelden).

Ludwig Sager: „Herbsttage im Zillertal“ (S. Essen, Krefeld, Dortmund, Bochum).

„Schifahrten im Engadin“ (S. Aachen).

Werner Spindler: „Schüsselkar Süd-Wand“ (A.K. Berggeist, A.S.M.).

„Seiltechnik im Fels“ (A.S.M.).

Wilhelm Welzenbach: „Großglockner—Pallavicinirinne und Montblanc-Brenvaflanke“ (S. Bayerland).

„Neue Fahrten in der Glockner-Gruppe“ (S. München).

Veröffentlichungen unserer Mitglieder 1927/28.

- Dr. Eugen Allwein: „Über die Brenvaflanke auf den Mont Blanc“ (Festschrift der S. Hochland).
- Wilhelm Fendt: Karte und Abhandlung über die Rotondo-Gruppe auf Korsika im „Alpine Journal“ Vol. XL Mai 1928 Nr. 236.
- Wilhelm F. v. Freriks: Übersetzung von „Der Köderbacher von J. P. Farrar“ (Ö. A. Z. November 1928).
- „Gedanken zu einer Analyse des Alpinismus“ (Festschrift der S. Berchtesgaden 1925).
- C. Otto Friedrich: „Auch eine Rettungsexpedition“ (Bergkamerad).
- Rudolf Gomperz: „Arlberger Skiführer“ (Bergverlag Rother, München) in Gemeinschaft mit Hannes Schneider.
- Dr. Georg Hasenkamp: „Rund um die Barth-Hütte“ (Festschrift der S. Düsseldorf 1928).
- Dr. Walter Hofmeier: „Ein Wintertag im Zillertal“ (British Ski Year Book 1928).
- „Von Bergen und Menschen“ (Das Werk, September 1928).
- Übersetzungen und Buchbesprechungen (Ö. A. Z. u. Bergkamerad).
- Georg von Kraus: „Laliderer Wand“ (Ö. A. Z.).
- „Gehen im Fels“ (Handbuch des D.Ö.A.V. mit P. Bauer und L. Sager).
- Leo Maduschka: „Vom Stil des Felsgebers“ (Bergkamerad).
- „Kleine Halt Westkante“ (Bergkamerad).
- „Das Nachtgespräch“ (Alpenfreund).
- „Gosautage“ (D. A. Z., Alpenfreund).
- „Einsame Wand“ (Ö. A. Z.).
- Ernst Platz: 3 Zeichnungen aus der Ortler Gruppe zur Festschrift der S. Schwaben: „Bergfahrten von Th. Harpprecht.“
- Bildnis des Pfarrers Frz. Senn in der Zeitschrift D.Ö.A.V. 1928 u. a.
- Wilhelm Welzenbach: Mitarbeit bei Zsigmondy-Paulke: „Gefahren der Alpen“, 8. Auflage.
- „Die Brenvaflanke des Mont Blanc“ Ö. A. Z. 1928, Januarheft.
- „Schnee, Wäcchten und Lawinen“ (zusammen mit Prof. Dr. Paulke) in der Zeitschrift für Gletscherkunde 1928, Heft 1/2.
- „Das Gehen im Eis“ (Alpines Handbuch des D.Ö.A.V.).
- „Erschließungsgeschichte der Glocknergruppe“ (zusammen mit Karl Wien) in der Zeitschrift des D.Ö.A.V. 1928.
- „Neufahrten in der Glocknergruppe“ (Zeitschrift des D.Ö.A.V. 1928).

Mitglieder-Verzeichnis.

(Stand am 1. November 1928.)

I. Ehrenmitglieder.

1. Dr. Finsterwalder Sebastian, Prof. a. d. Techn. Hochschule, München, Flügelstr. 4.
2. Dr. Oberhummer Eugen, Univ.-Professor, Wien IX, Alserstr. 28.
3. Schlagintweit Max, Oberst a. D., München, Arcisstr. 9.
4. Versluys Abraham, Baarn (Holland), Julianalaan 2.

II. Ordentliche Mitglieder.

a) Aktive.

5. Allwein Eugen, Dr. med., prakt. Arzt, Wienerplatz 8/II, Tel. 40411.
6. Buckel Albert, Dipl.-Kaufmann, Steuersyndikus, Menzingerstr. 14, Tel. 53542, Büro: Augustenstr. 54/II, Tel. 53542.
7. v. Chlingensperg Rolf, cand. ing., Karlstr. 31/III.
8. Fendt Wilhelm, Volkswirt, Frühlingstr. 14/I. Tel. 23413.
9. Fries Gerhard, stud. ing., Schellingstr. 137/III 1.
10. Hartmann Hans, cand. med., z. Z. Berlin-Dahlem, Im Schwarzen Grund 26.
11. Kleintjes Leonardus J., cand. ing., Harthausenstr. 111, Tel. 42601.
12. v. Kraus Georg, stud. iur., Liebigstr. 28/II, Tel. 296314.
13. v. Kraus Karl, cand. med., Liebigstr. 28/II, Tel. 296314.
14. Maduschka Leo, stud. phil., Trogerstr. 15/I, Tel. 44124.
15. Maier Reinhard, stud. rer. merc., Agnesstr. 66/III, Tel. 30621.
16. Reuß Max, stud. ing., Stiglmaierplatz 2/III r.
17. Schaller Hermann, stud. ing., Lieberrstr. 8/II Seitenbau.
18. Spindler Werner, cand. ing., Ismaningerstr. 64/III 1., Tel. 42193.
19. Thoenes Alexander, cand. ing., Gabelsbergerstr. 19.
20. Tillmann Heinrich, cand. geol., Sonnenstr. 24/IV r.
21. Wien Karl, cand. phys., Kolbergerstr. 16, Tel. 480598.

b) Inaktive.

22. Abele Heinrich, Dipl.-Ing., Landsbergerstr. 294/I.
23. Aufschneider Peter, Dipl.-Landwirt, Leonrodstr. 41.
24. Bauer Paul, Notar, Nabburg, Oberpfalz.
25. Beigel Ernst, Dr. med. vet., Wittelsbacherstr. 14/II r., Tel. 22911.
26. Berthold Erich, Dr. chem., Ludwigshafen a. Rhein, Paul Ehrlichstr. 4.
27. Brenner Jul., cand. chem., Kaufbeuren, Obstmarkt.
28. Eckel Alois, Saarbrücken III, Königin Luisenstr. 30/II.
29. Horn Karl, cand. jur., Worms, Ulmenallee 1.

30. Klein Jürgen, cand. ing., Türkenstr. 101/0 b. Hollweck, Tel. 360 459.
31. Möhling Günther, Dr. chem., Mexiko.
32. Müller Eberhard, Schauspieler, Elmau, Post Klais.
33. Rüscher Herbert, Dipl.-Ing., Wiesbaden, Klopstockstr. 1/0 I.
34. Reimann Albert, Dr. chem., Heidelberg-Schlierbach, Lindenried 13.
35. Reimer Hans, Dipl.-Ing., Hedwigstr. 15/III 1.
36. v. Siemens Ernst, cand. phil., Berlin-Charlottenburg, Berlinerstr. 36.
37. Sitte Fritz, Architekt, Grohn-Vegesack (Bremen), Schönebeckerstr. 31.

III. Alte Herren in München.

38. Adlmühler Fritz, Dr. med., Augustenstr. 67/I.
39. Auer Theodor, Oberregierungsrat, Triftstr. 5/II.
40. Bachschmidt Fritz, Kaufmann, Hohenstaufenstr. 4/III.
41. Bauer Heinrich, Justizrat, Hofenfelsstr. 39.
42. Bergeat Emil, Dr. med., Sanitätsrat, Widenmayerstr. 10, z. Z. in Brasilien.
43. Berten Wilhelm, Dr. med., Zahnarzt, Sendlingertorplatz 10/II.
44. Boehm Gottfried, Dr., Professor für innere Medizin, Friedrichstr. 9/I.
45. Burnhauser Peter, Dr., Rechtsanwalt, Karlsplatz 4.
46. Dietrich Clemens, Dr., Oberstabsarzt, Adelheidstr. 14/III.
47. Distel Ludwig, Dr. phil., Univ.-Professor, Gabelsbergerstr. 26/0.
48. Eder Eberhard, Dipl.-Kaufmann und Volkswirt, Solln, Waldstr. 9.
49. Eder Hubert, Dipl.-Kaufmann, Solln, Waldstr. 9.
50. Enzensberger Ernst, Studienprofessor, Ländstr. 4/III.
51. Euringer Ernst, Studienprofessor, Schwanthalerstr. 68/III.
52. Faber Fritz, Dr. med. et med. dent., Privatdozent, Adalbertstr. 110/II r.
53. Ferber Erwin, Dr. ing., Milchstr. 12/II 1.
54. Frank Georg, Studienprofessor, Jägerstr. 22/0.
55. Frerichs Hermann, Dipl.-Ing., Isartalstr. 55, Südwerk II.
56. Frey Georg, Dr. med., prakt. Arzt, Sonnenstr. 10, Tel. 56386.
57. Freymadl Hans, Dipl.-Ing., Paul Heysestr. 6/I.
58. Gisser Anton, Dr. phil., Studienrat, Zweibrückenstr. 37/I.
59. Groethuysen Georg, Dr., a. o. Univ.-Professor für Augenheilkunde, Montenstr. 2, Tel. 60205.
60. Gürtler Karl, Dr. ing., Friedrichstr. 17/III r.
61. Haas Robert, Ober-Ing., Neufinsing b. München.
62. Haff Robert, Dr. med., prakt. Arzt, Siegfriedstr. 18.
63. Halm Gerhard, Dr. phil. Schriftsteller, Malsenstr. 66.
64. Ham Franz, Dr., Sanitätsrat, Wilderich Langstr. 12/I.
65. Harster Richard, Dr., Studienprofessor, Zieblandstr. 37/I 1.
66. Heis-Squindo Max, Dr. med., prakt. Arzt, Briennerstr. 7/III 1.
67. Hofmann Georg, Oberbaurat, Hiltensbergerstr. 49/II.
68. Huber Anton, Dr. phil., Hauptobservator der bayer. Landeswetterwarte, Belgradstr. 20/III.
69. Hundt Franz, Rechtsanwalt und Syndikus, Hohenzollernstr. 106/II.
70. Kerschbaum Hans, Dr. phil., Assistent a. phys. Inst., Rheinstr. 27.
71. Kirschten Arno, Dipl.-Landwirt, Ainmillerstr. 9/I r.
72. Kleintjes Leonardus, Dr. med., prakt. Arzt, Harthausenstr. 111.
73. Krauß Adolf, Ingenieur, Beethovenstr. 8/II.
74. Leuchs Georg, Dr. med., Arzt, Zuccalistr. 4.
75. Leupold Joachim, Dipl.-Volkswirt, Leopoldstr. 34/I.
76. Linde Fritz, Dr. phil., Physiker, Idastr. 20.
77. Mähnz Robert, Dr. med., Solln, Lindenallee 16.
78. Mayerhofer Max, Dipl.-Ing., Reg.-Baumeister, Fabrikdirektor, Lori-straße 8/III r.
79. Metzger Ernst, Assistent a. d. Univ. München, Rheinstr. 27/III.

80. v. Miller, Albert, Rechtsanwalt, Sophienstr. 1a/I.
81. Müller Christoph, Dr. med., Sanitätsrat, Max Josephstr. 6/I.
82. Neumann Karl, Reichsbahnoberrat, Wendlstr. 8/IV.
83. Neumann Otto, Dipl.-Ing., Zaubzerstr. 38/0.
84. Nungesser Karl, Dipl.-Ing., Architekt, Gern, Kratzerstr. 32.
85. Oertel Eugen, Oerlandesgerichtsrat, Erhardtstr. 12.
86. Perron Oskar, Dr., Univ.-Professor, Schackstr. 1/III.
87. Pfann Hanns, Dipl.-Ing., Oberstudiendirektor, Winzererstr. 56/0 r.
88. Pfannmüller Fritz, Dipl.-Ing., Augustenstr. 47/I.
89. v. Pieverling Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Fürstenstr. 4/II.
90. Platz Ernst, Kunstmaler, Schellingstr. 26/IV.
91. Rabe Otto Wilhelm, Dr. phil., Chemiker, Jakob-Klarstr. 3/IV.
92. Reschreiter Rudolf, Kunstmaler, Steinsdorfstr. 1/III 1.
93. Richter Julius, Geh. Justizrat, Theatinerstr. 44/I.
94. Rohrer Max, Schriftleiter, Pestalozzistr. 16/I.
95. Schaarschmidt Werner, Schriftsteller, Kaubachstr. 33/0.
96. Schleinkofer Heinrich, Dipl.-Ing., Großhändler, Rosenthal 2/III.
97. Schneider Fritz, Städt. Baurat, Winthirstr. 35/II 1.
98. Schramm Hugo, Dr. jur., Zieblandstr. 2/III.
99. Spaett Edmund, Dr., Rechtsanwalt, Neuhauserstr. 33/II, Tel. 92091.
100. Stängl Otto, Reg.-Baurat, Von der Tannstr. 15/III.
101. Stephani Karl Ludwig, Dr. med., prakt. Arzt, Keuslinstr. 16/0.
102. Sterner Konrad, Ministerialrat, Franz Josephstr. 41.
103. Storz Max, Dr. phil., Privatdozent, Neuhauserstr. 51.
104. Wagner Heinz, Dr. ing., Possartpl. 1.
105. Welzenbach Wilhelm, Dipl.-Ing., Regierungsbaumeister, Blütenburg-straße 30/I 1. Tel. 53400.
106. Wolf Ludwig, Buchdruckereibesitzer, Jungfernturmstr. 2/II.

IV. Auswärtige Alte Herren.

107. Adam Ferdinand, Oberingenieur, Mödling b. Wien, Dehmelstr. 30.
108. v. Ammon Karl, Dr. rer. techn., Koburg, Danzigerstr. 4.
109. Aschenauer Konrad, Dr. med., prakt. Arzt, Regensburg-Reinhausen 43. Oberpfalz.
110. v. Bärensprung Alfred, Dr. jur., Landrat, Kreuzburg, Oberschlesien.
111. Berghahn Heinrich, Dr. med., Arzt und Zahnarzt, Detmold, Krankenhaus.
112. Blum Julius, Dr. med., prakt. Arzt, Heidelberg, Hauptstr. 8.
113. Blume Werner, Dr. med., Assistent am anatom. Inst. Göttingen, Bahnhofstr. 26.
114. Boettcher Ludwig, Dipl.-Ing., Baaden (Aargau) Belve.
115. v. Borsig Albert, Dr. rer. pol., Berlin-Grünwald, Herthastr. 17.
116. Botzong Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Handschuhsheim b. Heidelberg, Bergstr. 107.
117. Buchner Alfons, Dr. med., Marinestabsarzt, Wilhelmshafen, Prinz Heinrichstr. 47/II.
118. Buhlmann Otto, Dr., Chemiker, Leipzig, Sedanstr. 23.
119. Busch Richard, Dr. med., prakt. Arzt, Neuwied (Rhein), Heddesdorferstr. 27.
120. Carnier Karl, Dr. phil., Studienprofessor, Traunstein, Villa Sorrento.
121. Christa Emanuel, Dr. phil., a.o. Prof., Würzburg, Hindenburgstr. 33.
122. Crailsheim Gustav, Dr. med., prakt. Arzt, Lenggries (Oberb.).
123. v. Cube Felix, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Königstr. 19a/III.
124. Debus Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Feucht b. Nürnberg 167.
125. Deimler Theodor, Dr. med., prakt. Arzt, Bad Sachsa (Harz), Bismarck-straße 18.
126. Dietmann Hanns, Apotheker, Chur (Schweiz), Lochertstr. 284.

127. Dimroth Walter, Dipl.-Ing., Dresden, Stormstr. 3/II. bei v. Böttcher.
128. Döring Viktor, Sektions-Ingenieur, Santiago de Chile, Casilla Nr. 456
129. Dorn Leo, Dr., Chirurg und Frauenarzt, Kempten, Städt. Krankenhaus.
130. Eck Reinhard, Dr. phil., Chemiker, Würzburg, Rennwegerglaci-Str. 2/III.
131. Engelhardt Wilhelm, Stadtbaurat, Amberg, (Oberb.), Kaiser Wilhelm-Ring 14.
132. Erb Karl, Dipl.-Ing., Frankfurt a. Main—Griesheim, Stadtweg 5.
133. Ermann Christoph, Studienrat, Rosenheim, Rathausstr. 43.
134. Ermann Ulrich, Regierungsvermessungsrat, Ansbach, Lessingstr. 1.
135. Euringer Gustav, Dipl.-Ing., Berlin-Charlottenburg, Siemensdamm 2 vorn/IV.
136. Fakler Konrad, Dr. rer. pol., Schriftleiter, Ulm a. D., Scharnhorststr. 34.
137. Fehrenberg Alois, Dipl.-Ing., Essen, Kortumstr. 46.
138. Ferber Hugo, Dipl.-Ing., Nürnberg, Kobergerstr. 52/II.
139. Förtner Rudolph, Dr. med., Augenarzt, Schwerin, Wismarsche Str. 33.
140. Franke Richard, Dr. phil., Fabrikbesitzer, Berlin W 15, Württembergische Straße 34.
141. v. Freriks Wilhelm, Dr. jur., Preuß. Legationsrat, Berchtesgaden, Friesenhof (Strub).
142. Freymadl Viktor, Dr. med., prakt. Arzt, Kempten V 16, Allgäu, Mangplatz 5/III.
143. Friedrich Karl Otto, Ober-Ingenieur, Berlin-Siemensstadt, Halskesteig 7.
144. Friedrich Walter, Dipl.-Ing., Sangerhausen, Regalsgasse 10.
145. Fulwell Friedrich Karl, Dr. jur., Assessor, Leipzig, Frankfurterstr. 16.
146. Gazert Hans, Dr. med., Sanitätsrat, Partenkirchen (Oberb.), Münchenerstraße 30.
147. Gebbert Ernst, Dipl.-Ing., Erlangen, Universitätsstr. 31/II.
148. Gehrels Ernst, Dr. med., San Franzisko 310, Medical building (California U.S.A.).
149. Geim Hans, Großkaufmann, Augsburg, Blaue Kappe F 176.
150. Gemünd Wilhelm, Prof. f. Hyg. a. d. Techn. Hochschule Aachen, Rüstcherstr. 43.
151. Gillitzer Georg, Dr. ing., Bergwerksdirektor, Eisleben, Oberhütte.
152. v. Goedel Wilhelm Dr. med., Chirurg, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstraße 18.
153. Gomperz Rudolf, Ingenieur, St. Anton am Arlberg, Tirol.
154. Gottschalg Artur, Dipl.-Kaufmann, Hamburg, Eimsbüttler Chaussee 61/II.
155. Graetzer Günther, Dipl.-Ing., Rittergut Langenau, Post Paschkerwitz, Kreis Trebnitz (Schlesien).
156. Grahl Walter, Dr. med., Röntgenfacharzt, Partenkirchen, Gsteigstr. 83. Tel. 516.
157. Gretschmann Emil, Dr. jur., Regierungsrat, Gießen, Licherstr. 61/II.
158. Großmann Robert, Dr. phil., Fabrikant, Teplitz-Schoenau, Goethestraße 21. C.S.R.
159. Groz Daniel, Dr. med., prakt. Arzt, Ebingen, O.-A. Ballingen, Bahnhofstraße 10.
160. Guyer Gebhard, Mitdirektor der Jungfrauabahn, Zürich, Scheideggstr. 11.
161. Haff Heinrich, Fabrikbesitzer, Pfronten i. Allgäu.
162. Hahn Heinrich, Oberregierungsrat, Regensburg, Bahnhofstr. 3.
163. Hambüchen Joseph, Dr. oec. publ. bei Wasserman, Berlin C, Burgstr. 23.
164. Hans Wilhelm, Dr. ing., Fabrikbesitzer, Augsburg, Perzheimstr. 36.
165. Hartmann Hermann, Regierungsrat, Vorstand des Hauptzollamtes Aschaffenburg, Eisenstr. 24.
166. Hartmann Max, Dr., Univ.-Professor, Berlin-Dahlem. Im Schwarzen Grund 26.
167. Hasenkamp Georg, Dr. jur. et Dr. phil. nat., Tübingen, Waldhäuserstr. 29.
168. Heilmann Georg, Studienrat, Neheim (Ruhr), Poststr. 35/0.
169. Heis Leonhard, Dr. ing., Privatdozent, Hamburg, Klein-Borstel, Wellingsbüttler-Landstr. 124.
170. Henning Ferdinand, Dr. jur., Oberregierungsrat, Füssen, Bezirksamt.
171. Hermann Ludwig, Dr. ing., Fabrikdirektor, Gersthofen b. Augsburg.
172. Hermann Rudolph, Dr. öc. publ., Oberregierungsrat, Zusmarshausen b. Augsburg.
173. Herr Karl, Studienprofessor, Nürnberg-Reichelsdorf, Furtenbachstr. 13/I.
174. Herzog Theodor, Dr. phil., Univ.-Professor, Jena, Humboldtstr. 28.
175. Hetzel Karl, Dipl.-Ing., Regierungsbaurat, Passau-Auerbach, Hs.-Nr. 161 1/8.
176. Hoepfner Fritz, Brauereibesitzer, Karlsruhe, Rietheimerstr. 15/II.
177. v. Hößlin Heinrich, Dr. med., Prof., Krankenhausdirektor, Berlin NW 87, Klopstockstr. 59.
178. Hoffmann Ludwig, Dr. jur., Amtsgerichtsrat, Landshut, Papiererstr. 37.
179. Hofmeier Walter, Dr. phil., Berlin-Steglitz, Wuthenowstr. 5.
180. Holdack Felix, Dr. jur. et phil., ord. Professor, Dresden-Blasewitz, Regentstr. 10.
181. Holzhausen Hermann, Dipl.-Ing., Hannover, Tiestestr. 1.
182. Hubmann Heinrich, Dipl.-Ing., Berlin-Charlottenburg, Kaiser Friedrichstraße 1/III.
183. Jaeger Curt, Dipl.-Ing., Lüdenscheid, Westfalen, Konkordiastr. 34.
184. Jenner Theodor, Dr. phil. et med., Frankfurt a. d. Oder, Bergstr. 161.
185. Inzinger Franz, Dr. med. dent., Nürnberg, Obstgasse 2.
186. Kanzow Friedrich, Dr. med., Kottbus, Sprembergstr. 14.
187. Keller Karl, Dipl., Arch., Augsburg, Kaiserstr. 63/I.
188. Kissenerth Wilhelm, Dr. phil., Kustos bei den staatl. Museen, Berlin. Bürs b. Bludenz, Burg Rosenegg.
189. Klemm Bernd, Dr. chem., Bad Schandau a. E.
190. Knöpfler August, Dr. med., prakt. Arzt, Rot a. Rot (Württemberg).
191. v. Koch, Dr. rer. pol., Landwirt, Bärenwalde, Kreis Schlochau, Westpreußen.
192. Körner Rudolf, Dipl.-Ing., Reichsbahnrat, Cottbus, Leipzigerstr. 46/I.
193. Kohlhaupt Franz, Dr. med., prakt. Arzt, Sonthofen i. Allgäu.
194. v. Kolb Hermann, Dr. med., Generaloberarzt, Kempten, Frühlingstr. 12.
195. Krieger Hermann, Amtsgerichtsrat, Wolftrathausen.
196. Kutz Artur, Dr. med., Chefarzt d. Frauenklinik (Bürgerhospital), Frankfurt a. M., Staufenstr. 48.
197. Lahmann Albert, Dr. med., Weißer Hirsch b. Dresden, Collenbuschstr. 8.
198. Langes Günther, Dr., San Martino di Castrozza, Hotel Madonna.
199. Laßberg Max Freiherr von, Bankbeamter, Neubiberg b. München.
200. Leberle Hans, Dr., Professor, Freising, Prinz Ludwigstr. 29.
201. Leuchs Kurt, Dr. phil., Univ.-Professor f. Geologie, Frankfurt a. Main, Liebigstr. 40.
202. Levin Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt, Berlin W 57, Bülowstr. 85.
203. Lindenbergs Eugen, Dr. phil., Sao Paolo, Brasilien.
204. Linhart Walter, Dr. med. dent., Memmingen, Herrenstr. 22.
206. Löhner Hanns, Dipl.-Ing., Gleiwitz, Kronprinzenstr. 26 a.
207. Lossen Hermann, Dr. med., prakt. Arzt, Jöhlingen, B.-A. Durlach (Baden).
208. Lunkenbein Hanns, Dr. med., Oberarzt, Ansbach, Städt. Krankenhaus.
209. Machol Alfred, Dr. med., Univ.-Professor, Direktor des Städt. Krankenhauses, Erfurt, Nordhäuserstr. 74.
210. Madlener Max, Dr., San.-Rat, Kempten, Kronprinzenstr. 50.
211. Mayer Hans, Dr. phil., Chemiker, New-York, City 230, fifth Avenue, General Dyestuff Corporation.
212. Metzger Otto, Apotheker, Bern, Thunstr. 113, Burgernzielapotheke.
213. Meyer Georg, Dr. ing., Berlin W. 10, Regentenstr. 21/II.

214. Moritz Heinrich, Oberstudienrat, Bamberg, Jakobsplatz 14/0.
215. Müller Walther, Glasmalereibesitzer, Quedlinburg, Gernroder Weg 3.
216. Naumann Paul, Dr. med., prakt. Arzt, Wittgensdorf, Bez. Chemnitz.
217. Nonnenbruch Otto, Dipl.-Ing., Boston 632, Delaware Ave, Buffalo N.Y.
218. Nonnenbruch Wilhelm, Dr. med., Univ.-Professor, Vorstand d. med. Klinik d. deutsch. Univ. Prag II, Havlic Kavenom 24.
219. Obermeier Reinhard, Studienrat, Nürnberg, Celtisplatz 8/III.
220. Otto Theodor, Fabrikbesitzer u. Ingenieur, Memmingen, Maschinenfabrik.
221. Paulke Wilhelm, Dr., Univ.-Professor, Karlsruhe, Bachstr. 28.
222. Pepler Albert, Professor, Dr. phil., Direktor der bad. Landeswetterwarte, Karlsruhe, Durlacherallee 56.
223. Pfündl Hans, Studienrat, Ingolstadt, Haunwöhrerstr. 46/0.
224. Poellein Franz, Dr. med., prakt. Arzt, Amerang in Oberbayern.
225. Pohmann Walther, Dipl.-Ing., Altona, Klopstockstr. 11.
226. Priebe Karl, Dr. med. dent., Zahnarzt, Köln-Salierring 57/II.
227. Raechl Walter, Dr. rer. pol., Kaufmann, Augsburg, Bismarckstr. 6/0.
228. Rehn Eduard, Dr., Univ.-Professor, Freiburg i. B., Josephstr. 15.
229. Reuter Philipp, Dipl.-Ing., Betriebsdirektor i. R.E.W., Essen, Kurfürstenstraße 30.
230. Reuver Leo, Dr., Amtsrichter, Köln-Marienburg, Leyboldstr. 17.
231. Rhombert Hugo, Dipl.-Ing., Dornbirn (Vorarlberg), Rohrbacherstr. 26.
232. Röckl Eugen, Dipl.-Ing., Berlin-Siemensstadt, Hertzstr. 2/II.
233. v. Rogister Ludwig, Dr. jur., Oberregierungsrat, Augsburg, Volkhardstraße 7.
234. Roith Otto, Dr. med., Chirurg, Chefarzt am städt. Krankenhaus Baden-Baden, Städtisches Krankenhaus.
235. Rosenbauer Kurt, Dipl.-Ing., Linz a. d. Donau, Spittelwiese 11.
236. Rudolph Hans, Dipl.-Ing., Niederwiesa (Sa.), Mühlweg 23.
237. Sager Ludwig, Dipl.-Ing., Staatl. Bauleitung, Donauwörth.
238. Sailer, Ernst, Dipl.-Ing., Gut Maxhof b. Starnberg.
239. Schäfer Wilhelm, Referendar, Essen, Gutenbergstr. 69.
240. Schimmelbusch Theodor, Ingenieur, Berlin S. 59, Hasenheide 61.
241. Schlagintweit Erwin, Dr. med., prakt. Arzt, Bad Wiessee.
242. Schlagintweit Otto, Dr. phil., Geologe, Berlin-Charlottenburg 9, Bojen-Allee 11.
243. Schleifenbaum Friedrich, Bergassessor, Siegen, Wallersbergstr. 7.
244. Schmiedel Theodor, Chemiker, Fabrikbesitzer, Nürnberg-Doos, Herderstraße 3.
245. Schmidt Georg, Dipl.-Ing., Chemiker, Neuburg a. D., Herrenstr. 99.
246. Schmitter Andreas, Dr. med., Oberarzt, Offenbach a. M., Buchrainweg 27.
247. Schön Friedrich, Oberstudienrat, Zweibrücken, Blücherstr. 18.
248. Schraube Conrad, Dr. med., prakt. Arzt, Passau, Ludwigstr. 18.
249. Schreiber Franz, Dr. med., Reg.-Med.-Rat, Radolfszell (Bodensee), Versorgungsamtsamt.
250. Schueller Hans, Dr. med., Medizinalrat, Schleiz (Thüringen).
251. Schulze Adolf, Dipl.-Ing., p. Adr.: Consulado Aleman Oraro Bolivien.
252. Schulze Gustav, Dr., Geologe, Tacabaya D. F., Calle Civilizacion 72, Rep. Mexiko.
253. Seibel Ludwig, Stadtbaudirektor, Pforzheim, Rathaus.
254. v. Seidlitz Wilfried, Dr. phil., Univ.-Professor, Jena, Reichardstieg 4.
255. Senninger Bruno, Bezirksamtmann, Landshut (Bayern), Bezirksamtsamt.
256. Sigrist Emil, Dipl.-Ing., St. Gallen, Teufenerstr. 7.
257. Sommer Emil, Amtsgerichtsrat, Eichstätt A. I.
258. Sommer Julius, Justizrat, Notar, Rosenheim, Notariat Rosenheim 1.
259. Speckhard Hans, Architekt, Nürnberg, Schubertstr. 4.
260. Spörl Robert, Dr. med., appr. Arzt, Thalheim, Erzgebirge.

261. Steigenberger Otto, Dipl.-Ing., Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacherstraße 17/III.
262. Steinlein Gustav, Dipl.-Ing., Nürnberg, Rudolphstr. 29/II.
263. Stepp Wilhelm, Professor, Dr., Direktor der Mediz. Klinik Breslau, Breslau, Zwingerplatz 3.
264. Stier Walther, Dr. rer. pol., Hannover, Finkenstr. 5.
265. Stocker Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Aschau, Chiemgau.
266. Straubel, Heinrich, Dr. Ing., Oberass. a. d. Techn. Hochsch. Aachen, Wallstr. 37.
267. Tafel Albert, Dr. med., Staken Poeloe Laoet, Borneo.
268. Teufel Wilhelm, Dipl.-Ing., Frankfurt a. Main, Kaiserstr. 71.
269. Uebel Max, Dipl.-Ing., Köln, Hansaring 139.
270. Uhde Hermann, Professor, Dr., Schriftsteller, Starnberg, Perchastr. 28^{1/2}.
271. Voelker Fritz, Dr., Univ.-Professor, Halle a. d. Saale, Reichardtstr. 10.
272. Wacker Fritz, Oberingenieur, Nürnberg, Humboldtstr. 74/III.
273. Wagener Karl, Amtsgerichtsrat, Biedenkopf a. d. Lahn.
274. Wagner Erich, Dipl.-Ing., Freiburg i. B., Gartenstr. 3.
275. Waldmann August, Dr. phil., Chemiker, Höchst a. M., Zeilsteinerweg 35.
276. Walter Otto, Dr. med., Vertrauensarzt, Mühlheim (Ruhr), Duisburgerstraße 340.
277. Weber Clemens, Dr. med., Obermedizinalrat, Landshut, Maistr. 2/II.
278. Weis Hans, Dr., Studienrat, Memmingen, Augsburgerstr. 9.
279. Weiß Frz., Dr. med., c/of Laga Petroleum Corporation, Apartado 127, Maracaiba, Venezuela, S. A.
280. Werner Erich, Architekt, Hamburg, Zum Wilden Graben 7.
281. Werner Kurt, Reg.-Rat, Weimar, An der Lehne 20.
282. Wiegmann Hanns, Dr. med., prakt. Arzt, Ruhmannsfelden, Bayr. Wald.
283. Wiesinger Hermann, Notar, Justizrat, Dachau b. München, Notariat.
284. Wihr Alois, Dr. oec. publ., Berlin W 15, Fasanenstr. 67.
285. Wisiol Paul, Ing. und Agrarbaukommissär, Innsbruck, Fischergasse 24.
286. Wittich Walter, Dr. med., Augenarzt, Aschaffenburg, Würzburgerstr. 12/1.
287. Wochinger Karl, Rechtsanwalt, Justizrat, Laufen a. d. Salzach, Oberb.
288. Yblagger Max, Amtsrichter, Kemnath-Stadt, Oberpfalz.
289. Zinser Georg, Dr., Amtsanwalt, Neumarkt a. d. Rott.

V. Mitglieder unbekanntem Aufenthalts.

290. Bley Lebrecht, Dipl.-Ing.
291. Decker Hugo, Dr. Ing.
292. Dittes Walter, Dr. rer. pol.
293. Gottschalg Arthur, Dipl.-Kaufmann.
294. Lossen Wilhelm, Botaniker.
295. Hilgard Julius, Oberingenieur.
296. v. Miller Gottfried, Dr. phil., Chemiker.
297. v. Miller Richard, Dr. med.
298. Pflaum Friedrich, Direktor.
299. Schimper Ludwig, Dipl.-Ing.
300. Seyringer Karl, Apotheker.
301. Urbach Walter, Dipl.-Ing.
302. Werner Erich, Architekt.

VI. Bedingte Mitglieder.

303. Ehgartner Oskar, stud. Ing., Schönfeldstr. 34/II.
304. Müller Helmuth, stud. med., Flüggenstr. 5, Tel. 60233.
305. Thiersch Friedrich, stud. Ing., Türkenstr. 95/1 r.

Inhaltsübersicht.

| | Seite |
|---|-------|
| Der A.A.V.M. 1927/28 | 3 |
| Alt-Herren-Verband 1927/28 | 5 |
| Vereinsleitung | 6 |
| Bericht über das Vereinsheim | 6 |
| Bericht des Bücherwarts | 7 |
| Lichtbildsammlung | 7 |
| Hüttenbericht | 8 |
| Bericht des Turenwartes | 8 |
| Kassenberichte | 9 |
| Allgemeiner Turenbericht | 11 |
| Neue Turen der Mitglieder | 31 |
| Sonstige bemerkenswerte Fahrten | 43 |
| Turenstatistik | 44 |
| Veranstaltungen des Vereins | 46 |
| Vorträge unserer Mitglieder 1927/28 | 46 |
| Veröffentlichungen unserer Mitglieder 1927/28 | 48 |
| Mitgliederverzeichnis | 49 |

ADRESSEN

Briefablage: Vereinsheim Rosenstraße 8/I.

Postscheckkonto: München 4262.

Vereinsabende: Jeden Dienstag abends 8 Uhr (Vortragsbeginn pünktlich 8¹/₂ Uhr) im Vereinsheim, Rosenstraße 8/I.

Café: Helbig, vorm. Lutz, Hofgarten (Mittelbau). Jeden Dienstag und Freitag mittags.

Meldestelle für alpine Unfälle: Alpine Auskunftsstelle, Hauptbahnhof (Südbau), Tel. 58 8 86.

Schlüsselabgabe: Fabrik-Dir. Mayerhofer (Otto Perutz), Dachauerstraße 50.

Vereinsdiener: Hans Kittl, Heßstraße 21/0.
